

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen Vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
2,75 M., jährlich 5,00 M. (Post- und Transportkosten
inbegriffen).
Resaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 199. XII. Jahrgang.

Freitag, den 2. August 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 14 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Staats- und Gemeindestener.

Heute Freitag den 27. und Samstag den 28. August,
die Zahlungspflichtigen außerhalb des Stadtberings.
Wiesbaden, den 26. August 1897.

Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Der bei dem Bahnübergang an der Mainzerstraße
abzweigende, nach den Besitzungen von Bonheim u. Morgen-
thau und Schweisguth ziehende Feldweg, wird behufs
Einlegung einer Wasserleitung, während der Dauer der
Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 25. August 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. V. Körner.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung und Lieferung von 35 Stück
hölzernen Schultafeln (1,00:1,20 Meter groß)
für verschiedene städtische Schulen hieselbst soll im
Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein-
gesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift II. A. 32
versehene Angebote sind bis spätestens

Freitag, den 3. September 1897,

Vormittags 10 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-
wart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 26. August 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr
unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an
chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

944 Städtische Krankenhaus-Deputation.



Samstag den 28. August 1897.

Grosser Sommer-Ball

In sämtlichen Sälen. 2 Ball-Orchester
Anfang 8 1/2 Uhr. — Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecken.
Bei günstiger Witterung gleichzeitig Doppel-Concert und
Illumination im Curgarten.

Von 6 Uhr ab bleibt der Concertplatz geschlossen.
Eingang ab 7 Uhr nur durch das Hauptportal.

Curhaus-Abonnenten und Besitzer von Saison- und
Jahres-Fremdenkarten erhalten bis Samstag Nachmittag
6 Uhr gegen Abstempelung dieser Karten besondere Ein-
trittskarten zu 2 Mark.

Eintrittspreis für Nicht-Inhaber von Curhauskarten
4 Mark.

Gesellschaftstollette Vorschrift (Damen möglichst helle
Kleidung; Herren Frack oder dunkle Kleidung.) Costüme
oder Masken-Anzug erwünscht. In hellem Rock ist der
Eintritt nicht zulässig.

Der Ball findet unter allen Umständen statt, bei un-
günstiger Witterung nur in den Sälen.

Städtische Cur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt II und I-15,
Rheingau 11.30, Schwalbach 10.30.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 28. August, Nachmittags 4 Uhr

Abonnements-Concert

ausgeführt von dem

Städtischen Cur-Orchester

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer
und unter

Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Berth. Richter,
Herzogl. Kammermusiker von der Hofcapelle in Braunschweig.

1. Promenaden-Marsch Jeschke.
2. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“ . . . Thomas.
3. Entr'acte aus „Egmont“ Beethoven.
4. Marionetten-Trauermarsch Gounod.
5. Piston-Vorträge des Herrn Berth. Richter.
6. Transactionen, Walzer Jos. Strauss.
7. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ . . . Wagner.
8. Der Wanderer, Lied Frz. Schubert
9. Phantasie aus Weber's „Oberon“ Wieprecht.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung

1. der Abbruch-, Erd- und Maurerarbeiten
(Loos I),
2. der Asphaltirerarbeiten (Loos II),
3. der Steinmearbeiten (Basaltlava Loos
IIIa, rother Sandstein Loos IIIb und Granit
Loos IIIc.)

sowie

4. die Lieferung der eisernen I-Träger (etwa
37 800 Kilogr.) und Unterlagsplatten (etwa
2000 Kilogr., Loos V) für die Ausführung der
Um- und Erweiterungsbauten auf dem
Keroberg hieselbst

soll im Wege der öffentlichen Arbeiten verdingt werden.
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause,
Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit
Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von
1 M. für Loos I und 0,50 M. für jedes der
übrigen 5 Loose bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „H. A.
31. Loos . . .“ versehene Angebote sind bis spätestens
Donnerstag, den 9. Sept. 1897, Vormittags
12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote
in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird,
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 20. August 1897.

Der Stadtbaumeister.
Genzmer.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa 18000 Stück Bäumen,
Sträuchern und Coniferen für die neue Park-
anlage im Nerothal hieselbst soll im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein-
gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 1,00 M.
bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Auf-
schrift versehene Angebote sind bis spätestens

Mittwoch, den 1. September 1897,

Vormittags 12 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden
wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 10. August 1897.

Für die

Deputation der Parkanlage im Nerothal:
Winter.

Fremden-Verzeichniss.

vom 27. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Grützner, Chem.	Breslau
Werren m. Fam. u. Bed.	v. Schneider	Petersburg
Reiss, Kfm.	Feissmer	Petersburg
Moser	Feissmer, Beamt.	Petersburg
v. Scheven, Fr.	Busmann, Kfm.	Holland
Waldecker m. Fr.	Brouwer, Kfm.	Holland
Baum		Badhaus zum Engel.
Georgi, Dr. m. Fr.	Bornemann, Kfm.	Meran
Boel	Ritter, Reiser.	Blasewitz
Boel	Flahmig, Kfm.	Chemnitz
Poochenaar		Erdprinz.
Klein, Fr. m. T.	Berger, Kfm.	Berlin
Kleinhaus	Plate m. Fr. u. Kind	Hamburg
Wunderlich m. Fam.	Ludwig, Opersäng.	Coblenz
Douque, Kfm.	Clement	Dresden
Plumpe, Kfm.	Ruppelt, Kfm.	Zelle
	Zimmermann m. Kinder	
Hotel Agir.	Schultz, Fr.	Charlottenburg
Richardson, Miss	Koch m. Fr.	Hagen
Lamy, Miss	Ehrlich, Stud.	Coblenz
	Kaul, Stud.	Coblenz

Richardson, Miss	Brooklyn	Schultz, Fr.	Charlottenburg
Lamy, Miss	Brooklyn	Koch m. Fr.	Hagen
		Ehrich, Stud.	Coblenz
Bahnhof-Hotel.		Kaul, Stud.	Coblenz

Schmidt m. Fr.	Solingen	Europäischer Hof.	
Gerharz m. Fr.	Antwerpen	Becker, Kfm.	Breslau
Spiesberger m. Fr.	Kfm.	Kravn. Rent.	Berlin

Schwarzer Beck.	
Martschin m. Fr.	Gleiwitz
Krebs, Kfm.	Gleiwitz
Lengnick, Kfm.	Königsberg
Berliner, Stadtrath	Katibor
Cohn m. Fr., Kfm.	Berlin
Starck, Fr. m. 2 Töcht.	Düsseldorf
	Berlin

Hirschfeld, Kfm.	
Zwei Böcke.	
Sonnenberg, Rent.	Halberst.
Müller m. Fr.	Wunsiedel
Winter, Bürgermst.	Homburg
Hardt m. Fr.	Homburg
Fiedler	Kötzschenbroda

Goldener Brunnen.	
Riege, Kfm.	Libau
Brüsseler Hof.	
Loewenson, Frl.	Darmstadt
Bastian m. Fr.	Berlin
Schell, 3 Frl.	Trier

Cölnischer Hof.	
Lindenborn, Apoth.	Daaden
Eider m. S., Pastor	Essen
Hotel Dahlheim.	
Zjetsch, Rent.	Sömerda
Zietsch, Fr.	Sömerda
Duhr, Fr.	Trier
Schröder, Fr.	Trier

Hotel Elsbarn.	
Gilmeyer m. Fr.	Bochum
Bonecker m. Fr.	Elberfeld
Bommers, Kfm.	Iserlohn
Köppen, Kfm.	Berlin
Dewitz, Kfm.	Dresden
Kayser m. Mutt.	Saarbrücken
Hirsch, Kfm.	Mannheim
Lange, Architect	Ronsdorf
Lange, Kfm.	Ronsdorf
Spies, Kfm.	Marburg
Faulord, Kfm.	Cöln
Stentzen, Kfm.	Leipzig

Eisenbahn-Hotel.	
Olivier, Pfr. m. Fr.	Coblenz
Olivier m. Fr.	Coblenz
Lohde, Kfm. m. Fr.	Berlin
Hack, Kfm.	Stuttgart
Suffenplan, Kfm.	Cöln
Firmenich m. 2 Töcht.	Hürth

Hotel Hohenzellern.	
Graf von Rechteren van	
Appeltern, Kgl. Kammer-	
herr	Niederlande
Gräfin von Rechteren van	
Appeltern, Kgl. Kammer-	
frau	Niederlande
Freiherr van Spengler, Kgl.	
Postdirektor m. Gemahlin	
Gravenhage	

Kaiser-Bad.	
Hausbrand	Warschau
Benöhr	Hamburg
Hillmanns	Barmen
Welsch m. Fr.	Dresden
Joseph, Kfm. m. Fr.	Berlin
Heuss, Sek.-Lieut.	Ulm

Hotel Kaiserhof.	
Lepenau, Fbrkbs.	Osnabrück
Baumeister, Mrs.	New-York
Schmidt, Mrs.	New-York
Kengon	New-York
Creewd m. Fam.	London

Schliper m. Fr.	Iserlohn	Klasmann, Beamter Bielefeld
Bielefeld m. Fam.	Cöln	Guggemon m. Fr. Nördlingen
Hotel Karpfen.		Heinrich m. Fr. Moskau
Langenriegen m. Fr.	Düsseldorf	Bachmann Berlin
	Gemünden	Schneider, Kfm. Merzau
Halingen, Kfm.	Berlin	Hotel Taubhäuser.
Heydemann		Wolff m. Fr. Finsterwalde
Goldene Kette.		Hillecke, Priv. München
Pfefferberg, Fr.	Warschau	Loeb, Fr. m. Fam. Berlin
Womann, Kfm.	Berlin	Leo, Kfm. Dresden
Rosenthal, Kfm.	Russland	Schulze, Kfm. Gießen
Slieten, Fr.	Algier	Schiller, Kfm. m. Fr. Berlin
Schildige, Fr.	Rüsselsheim	Weinholz, Kfm. Leipzig
Schildige, Fr.	Rüsselsheim	Taurus-Hotel.
Badhaus zum Kranz.		Rose, Fr. m. Tochter Essen
Demetz, Dreckerh. St. Ingbert		Schoenbrunn, Fr. Aachen
Sauerbrey, Fr. Kaiserslautern		Koelbe m. Fr. München
Goldenes Kreuz.		van der Brink, Rent. m. Fam. Rotterdam
Ditmar, Priv. Devant les Pontes		Grüner, Stud. Miss
Hoffmann, Dr. med. Randburg		Symonet, Stud. Paris
Ebert, Bau-Insp.	Stollberg	Larke, Rent. Frankenstein
Schuhmacher m. Fr. Grünstadt		Beyer m. Fr. Frankfurt
Badhaus zur Goldenen Krone.		Kloos von Amstel Amsterdam
Herlinger, Rent.	Ulm	Kothen, Kfm. M.-Gladbach
Vasen	Ruhrort	Ganzen, Hotelier Viersen
Pickel, Kapellmstr.	Stettin	Langen, Kfm. Cöln
Bar, Kfm.	Gießen	Hotel Victoria.
Blum, Fr.	Dortmund	Lepenau Petersburg
Berres, Weingutsbes. Mernig		von Trotha Sterkerade
Hotel Mehler.		Frfr. von Kleydort Frankfurt
Müller, stud. litt.	Trier	Kessler m. 2 Töcht. Elberfeld
Schlich, stud. phil.	Bell	Münch, Kfm. m. Fr. Varel
Pütz, Oberrector	Cöln	Elbing, m. Mrs. New-York
Herbrandt, Rent.	Cöln	Elbing New-York
Oltrappe	Kiel	Kästner m. Fr. Leipzig
Chau, Hauptm.	Mannheim	Eichholz, Fr. m. Fr. Düsseldorf
Walz, Hptm.	Berlin	Wingate Glasgow
Hotel Metropole.		Tombe, Fr. m. Tocht. Haag
Schulze, Kfm. m. Fr. Guben		Schmidt m. Fr. Haag
Leggalt, Miss	London	Vier Jahreszeiten.
Leicht, Fr. m. Tocht. Chicago		Thiriaux m. Fr. Belgien
Portner, Miss	Washington	de Meyier, Fr. Arnheim
Kuhn, Rent.	St. Petersburg	van Schrevere, Fr. Holland
Biesenbach m. Fr. Düsseldorf		Hewitt, Fr. Rent. Sussex
Kahn, Kfm.	Darmstadt	v. Hatvany m. Fam. Ungarn
Ellioth	Southampton	Pfannenschmid Oeynhausen
Ellioth, 2 Fr.	Southampton	Stillwell m. Fr. Philadelphia
Hotel National.		de Laczo, Dr. Ungarn
Ebbardt, Kfm.	Ima	Bernheim, Kfm. New-York
Neisser, Oberarzt	Leubus	Hotel Vogel.
Hotel du Nord.		Gütz, Kfm. Weinheim
Scott, Fr.	England	Häring, Kfm. Hassloch
Abay, Fr.	London	Beyer, Fr. Guben
Zur guten Quelle.		Beyer Guben
Marx m. Tocht.	Coethen	Bolle, Kfm. Cassel
Marx, Kfm.	Potsdam	Lügner, Kfm. Tachan
Kilau, Fr.	Elberfeld	Scheub m. Fr. Gotha
Thiele, Lehrer	Dortmund	Bassynski m. Fr. Posen
Ealce, Techn.	Dortmund	Hotel Weiss.
Quellenhof.		Schwicker, Landger.-R. Essen
Ritter, Pfarrer	Siegersheim	Lippmann, Kfm. Cöln
Ritter, Lehr. Steinbockelheim		Willoma, Sängerin Hamburg
Scholl, Lehrer	Siegersheim	Ravenschlag Schwelm
Reitten, Lehrer	Cöln	Bücher m. Fam. Münster
Hurst, stud. chem.	Darmstadt	Markwarth m. Fr. Hannover
Hals, Kfm.	Mühlheim	Janssenius m. Fr. Hornet
Quisisana		Janssenius, Justiz. m. Fam. Duren
Radkewitch, Fr. m. Fam.		Fricke, Bahnbeam. Oldenburg
Generalin	Petersburg	Deloos, Kfm. Frankfurt
Livingstone, Kfm.	London	Neelgen m. Schw. Frankfurt
Petermann	Frankfurt	In Privathäusern.
Bell, 2 Miss.	Philadelphia	Pension Hannover.
Rhein-Hotel.		Jobs, Fr. St. Wendel
Mulkey	Portland	van Sanden, Fr. Königsberg
Lewis m. Mrs.	Jerseyville	Winkhaus, Fr. Münster
Lewis, Miss	Jerseyville	Lammerheim, Fr. St. Wendel
Follenius, Miss	St. Louis	Leberberg 7.
Stacking m. Mrs.	St. Louis	Vigelius, Privatm. m. Fr. u.
Schneider	London	2 Töchtern Hamburg
Tepermann	Hamburg	Thomson London
Scheel m. Fr.	Hamburg	Seonee, 2 Fr. London
Montigny	Cöln	Museumstrasse 4.
Schneider	Coblenz	Loewenthal, Kfm. Leipzig
van der Vegt, Ingen.	Haag	Pension Nerothal.
van der Vegt	Rotterdam	von Nesselrode, Fr. Stanistow
Borghese, Mous.	Rom	von Michalowsky Stanistow
Buller m. Gemahl.	Duisburg	Villa Roma.
Broehne m. Fr.	Hamburg	Chap m. Fam. Chicago
Vogel m. Schw.	Hamburg	Wood, Mrs. m. Miss Halifax
Chany, Mmle.	Odessa	Wertheimer, Fr., Kfm. m.
Voss m. Gemahlin	Limburg	2 Töchtern Berlin
Hotel Schwelmsberg.		Albrecht, Fr. Priv. Dresden
Catoier, Rent.	Amsterdam	Stiftstrasse 2.
Untoien, Kfm.	Amsterdam	Westerholz m. Fr. u. S. Wesel
van Hingerlandt	Amsterdam	
Chrut, Staatsanw.	Fürth	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 dahier:

6 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 3 Kommoden, 3 Konsole, 1 Vertikow, 2 Schreibsekretäre, drei Tisch, 8 Sopha, 4 Sessel, 1 Nachtsch, 1 Regulator, 2 Spiegel, 3 Nähmaschinen, eine Laden-Einrichtung, bestehend aus 1 Ladentheke, 2 Kasse, 2 gr. Schubladenregalen, 2 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 32 Mäntel, 73 Coupon Herrenkleiderstoffe, 4 Kochherde u. A. m.

ferner folgende neue Möbel:

3 Kleider-, 2 Küchenschränke, ein Gallerieschrank, 1 Kommode, eine Waschkommode und 3 Nachtsch, auß. mit Marmorplatte, 1 Vertikow,

1 Schreibtisch und fünf verschiedene Bettstellen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. August 1897.
Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. August cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 1 Spiegel, 1 Bücher-, 4 Kleider- und 2 Küchenschränke, 3 Sekretäre, 1 Vertikow, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 8 Kommoden, 2 Consolen, 1 Nachtsch, 1 Schreibtisch, 2 viereckige, 3 Antoinetten, 1 ovaler und 2 runde Tisch, 2 Kleiderschränke, 8 Sopha, 1 Chaiselongue, 6 Stühle, 5 Sessel, 20 Bilder, 2000 St. Cigarren, 1 Vogelheide mit 20 Kanarienvögeln, 1 Aquarium mit 4 Goldfischchen, 72 Bände versch. Werke, 1/2 Stück Wein (Steinberger), 1/2 Stück Wein (Hochheimer), 1 gr. Sandstuhm (Wallach), 1 br. Stute, 1 Zweirad u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt. Wiesbaden, den 27. August 1897.
Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Pianino, 3 Consolen, 2 Kommoden, 4 Tannig, 1 Garnitur Plüschmöbel, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, 2 Etageren, 3 Kleiderschränke, 3 Vertikow, 2 Spiegel, 1 Regulator, 4 Rohrstütze, 1 Küchenschrank u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 27. August 1897.
Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 hiersebst:

1 Kommode, 1 Kleiderschrank u.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 27. August 1897.
Kohlhaas, Pfiffs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 13. September, d. Js. Nachmittags 3 Uhr, werden die den Eheleuten **Ludwig Lieser** von hier zustehenden, dahier in der Hermannstraße zwischen Carl Meyer und Friedrich May belegenen Gebäude, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit Kniewand, dreistöckigem Hinterbau nebst Hofraum, 54,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Saal Nr. 61 zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Juli 1897.

4424 **Königliches Amtsgericht V.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. September d. Js., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem **August Esaias** dahier und den Kindern seiner verstorbenen Ehefrau zustehende, auf dem Römerberg zwischen Johann Gebr. und Johann Dormann Bwe. belegene Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem vierstöckigen Wohnhaus, einem zweistöckigen Seitenbau, einem zweistöckigen Hintergebäude, einer einstöckigen Werkstätte, nebst Hofraum, 72,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstr. 2, Saal Nr. 61, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

77 **Königliches Amtsgericht V.**

Nichtamtliche Anzeigen.

Asyl Lindenhaus.

Wellringstraße 17.

Endlich haben wir mit Gottes Hilfe ein passendes Haus für unsere Arbeit an den elenden, gefallenen Menschenkindern gefunden. Damit treten aber auch neue Sorgen an uns heran. Es fehlen uns sieben Bettstellen mit Matratzen, einige Kleiderschränke, Stühle und sonstige nöthige Kleinigkeiten. Auch kommen noch hinzu die Kosten des Umzuges. Da wir noch niemals eine Fehlbildung gethan, so vertrauen wir auch diesmal auf Gott und die edlen Mitbürger Wiesbadens und Umgegend. Helft uns! zu dem neuen Heim auch das Allernothwendigste der Einrichtung anschaffen zu können.

Die Hauseltern:

P. Geißer u. Frau.

Versteigerung.

Samstag Vormittag 10 Uhr werden auf der Kalkbühne Hasbach und Jäger, hinter der alten Gassfabrik

eine Parthie Vorfenster, kleine Fenster, Läden u. dergl. mehr öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Heinrich Schmitt,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Schachtstraße 18, 1. Stod.

Geschäfts-Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab eine Immobilien- und Hypotheken-Agentur, sowie ein Auctions- und Taxations-Geschäft gegründet habe.

Es bittet daher um geneigte Aufträge

Mit Hochachtung

Heinrich Schmitt,

Auctionator u. Taxator.

163 Bureau: Schachtstraße 18, 1. Stod.

Christlicher Arbeiterverein.

Die außerordentliche Generalversammlung

findet heute Freitag Abend 8 1/2 Uhr im Krokobil bestimmt statt.

Die Mitglieder werden ersucht sich durch nichts irre machen zu lassen.

2115* **Der Einberufener.**

Ich habe auf **L. Becht V.** noch nichts geliehen noch geborgt, warne aber Jedermann demselben etwas zu leihen oder zu borgen auf meinen Namen.

Wiesbaden, den 27. August 1897.

2112* **Wilhelmine geb. Raab.**

Nach Klopp... h...

Der „Buz“ ist durchgegangen, 2112*
Habt ihr den „Buz“ noch nicht gesehen.

Holländer Blumenfohl,

Roth-, Weiß- und Wirsingfohl, Zwiebeln sind jetzt jeden Morgen auf dem Markte. Eingang nach der Kirche, und Römerberg 23 bei Wilhelm Hohmann, zu den billigsten Preisen zu haben.

la Pferdefleisch

empfehlen

M. Dreste,

30 Hochstraße 30.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorrätig.

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend
Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl und Siccativ.

Pinsele in grösster Auswahl.

La. Parkettbodenwachs weiss u. gelb, sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und 1.— Mk. 2970

a. Stahlpähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/4 Packet 60 Pf.,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.



R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker,
academisch gebildeter Fachmann

5 Häfnergasse 5 Wiesbaden, 5 Häfnergasse 5
zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse.

Streng reelle billige Preise.

3956

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 200. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 28. August 1897.

Zweites Blatt.

Jaure's Abschied vom Zaren.

* Wiesbaden, 27. August.

Präsident Felix Jaure hat gestern Vormittag das gastliche Russland wieder verlassen. Um 11 Uhr verabschiedete er sich in Peterhof von den Großfürsten und Würdenträgern, die sich am Rema-Landungssteig versammelt hatten. Kaiser Nikolaus begab sich mit dem Präsidenten auf die kaiserliche Yacht „Alexandria“, die die Kaiserstandarte und die Standarte des Präsidenten am Hauptmast gehisst hatte, und gab dem Präsidenten an Bord der Yacht das Geleit bis Kronstadt. Bei der Abfahrt des „Bothuan“ wurden Salutsschüsse abgegeben. Die des Regens weiters wegen nicht zahlreich erschienene Menge brach in lebhaftes Gerede aus.

An Bord des „Bothuan“ fand noch eine große Frühstückstafel statt, bei welcher denn auch endlich das so sehrnlich erwartete Wort „Allianz“ gefallen ist. Der Trinkspruch, den Präsident Jaure ausbrachte, lautete:

„Ich danke Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin, daß Sie so huldvoll bereit waren, einige Augenblicke auf einem der Schiffe unserer Flotte zu verweilen. Ich bin darüber um so mehr erfreut, als es mir dadurch möglich wird, Ihnen unter dem Schatten unserer Nationalflagge zu sagen, wie sehr ich von der uns dargebotenen Gastfreundschaft gerührt bin und wie dankbar wir dem russischen Volke sind für den großartigen Empfang, der dem Präsidenten der Republik bereitet wurde. Ew. Majestät kamen, von russischen und französischen Seeleuten geleitet, nach Frankreich; in ihrer Mitte grüße ich Russland vor meiner Abreise in tiefer Bewegung. Die französischen und die russische Marine können stolz sein auf den Antheil, welchen sie vom ersten Tage an den großen Ereignissen hatten, die die innige Freundschaft zwischen Frankreich und Russland begründeten. Sie brachten die ausgestreckten Hände einander näher und ermöglichten den beiden vereinten und alliierten Nationen, die von dem gemeinsamen Ideal der Civilisation, des Rechts und der Gerechtigkeit geleitet werden, sich brüderlich in der loyalsten und aufrichtigsten Umarmung zusammenzuschließen. Ich erhebe mein Glas zu Ehren Ew. Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin in dem Augenblick, wo ich mich von Ihnen verabschiede, und bitte Sie, die heißen Wünsche entgegenzunehmen, die ich für Ihr Glück und dasjenige der kaiserlichen Familie hege. Im Namen Frankreichs trinke ich auf die Größe Russlands!“

Kaiser Nikolaus erwiderte darauf folgendes:

Die Worte, welche Sie soeben an mich gerichtet haben, finden in meinem Herzen ein lebhaftes Echo, und indem ich ganz den Gefühlen nachgebe, welche mich und ganz Russland bewegen, schäze ich mich glücklich, zu sehen, daß Ihr Aufenthalt unter uns ein neues Band zwischen unsern beiden befreundeten und alliierten Nationen schafft, welche gleichmäßig entschlossen sind, mit ihrer ganzen Macht zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens im Geiste von Recht und Billigkeit beizutragen. Lassen Sie mich nochmals Ihnen für Ihren Besuch danken und mein Glas zu Ihrer Ehre und auf die Wohlfahrt Frankreichs leeren!

So hat denn der Zar noch im letzten Augenblick seinem bürgerlichen Freunde einen ihm allerdings durch diesen Freund selbst auf die Zunge gelegten Anschlag an das Zauberwort „Bündniß“ mit auf den Heimweg gegeben, und erhöht und gehoben von diesem Zauber wird Präsident Jaure in Zukunft auf das russische Bündniß als den Sockel seiner Amtsführung und den Grundstein seines persönlichen Ansehens hinweisen können. Das wird, so meint die „Köln. Ztg.“, voraussichtlich seine einzige Wirkung bleiben, die politisch ins Gewicht fällt, denn in Europa hat man sich nicht nur längst auf diesen Zweibund eingerichtet, man hat ihn bereits seit geraumer Zeit an der Arbeit gesehen und sich an all den Stellen, die sich die Aufrechterhaltung des Weltfriedens zur Aufgabe gesetzt haben, nicht über ihn zu beklagen gehabt. Er will auch künftighin, des Zaren Wort bürgt dafür, im Sinne von Recht und Billigkeit zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens beitragen, und der deutsche Kaiser hat versprochen, darin den Zaren mit seiner ganzen Kraft zu unterstützen. Es bliebe also, um allen Mißdeutungen, die jenseits der Bogen aufstauen könnten, vorzubeugen, nur noch übrig, daran zu erinnern, daß der Eckstein, auf dem der Weltfriede beruht, der am 10. Mai zu Frankfurt zwischen Frankreich und Deutschland geschlossene Friedensvertrag ist.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 27. August.

Englands Protest

gegen die von den Mächten aufgestellten Friedensbedingungen wird aller Wahrscheinlichkeit nach unfruchtbar bleiben; die europäischen Kabinette sind nämlich ausnahmslos erschlossen, auch ohne England das Friedens-

werk zu vollziehen, zumal da sowohl Griechenland als auch die Pforte um möglichste Beschleunigung des Friedensabschlusses bitten. Italien ist die einzige europäische Großmacht, die bis jetzt noch nicht dem russisch-deutschen Standpunkte beigetreten, dem Oesterreich und Frankreich zustimmen; es darf aber als zweifellos gelten, daß Italien mit den Continentalmächten und besonders seinen beiden Verbündeten zusammengehen und mit ihnen auf Englands weitere Theilnahme an der Gestaltung der Orientfrage verzichten wird. — Der russische Minister des Auswärtigen Graf Murawiew verständigte seinem Pariser Kollegen Hanotaux, Rußland werde Hand in Hand mit Deutschland in Sachen der griechisch-türkischen Friedensverhandlungen vorgehen. Besonders werde es die Forderung der Finanzkontrolle unterstützen.

Aus Athen wird gemeldet, Griechenland bereite alle möglichen Bürgschaften für die gehörige Zahlung der Zinsen einer zur Befreiung Thessaliens bestimmten Anleihe vor.

Die Ermordung des Präsidenten Borda.

Raum hat sich die Gruft über dem Sarge des ermordeten spanischen Ministerpräsidenten Canovas del Castillo geschlossen, so kommt bereits von Neuem die Schreckenskunde, daß ein leitender Staatsmann einer Mörderhand zum Opfer gefallen ist. Wie wir bereits im gestrigen Blatt telegraphisch gemeldet haben, ist der Präsident der südamerikanischen Republik Uruguay, Zbarte Borda, von einem Mordanschlag durch einen Revolver schuß getödtet worden. Das Attentat wurde in dem Augenblick verübt, als Präsident Borda die Kathedrale verließ. Der Tod erfolgte fast sofort. Ein Kenner der Verhältnisse erklärte, es sei unverständlich, wie der Mörder sein Opfer hatte erreichen können. Am Tage des Nationalfestes wird der ganze Pomp des Staatswesens entfaltet, und um dessen Oberhaupt gruppiert. Die Spitzen der Behörden, die hohe Geistlichkeit, diplomatische Corps sind um den Präsidenten geschaart, wenn dieser nach dem feierlichen Lebeum die Parade über die Truppen abnimmt. Und diese begleiten und umgeben auch den Wagen des Präsidenten, wenn dieser nach beendeter Heerschau sich in den Palast zurückbezieht. Der Ermordete stand im 48. Lebensjahre und hinterläßt eine Wittve mit fünf Kindern. Er war ursprünglich Offizier, wandte sich aber dann der Politik zu. Der verhaftete Mörder ist ein junger Mann Namens Arredondo. Die provisorische Präsident-

Lisis Krone.

Vor etlichen Tagen sah ich eine junge hübsche Frau vor dem Spiegel ihres Wohnzimmers, einen neuen, diademartig geformten Hut probiren. Die Frau bedauerte sich von allen Seiten mit selbstgefälligen Mienen, sie erzählte den Umstehenden, die den Hut natürlich auch bewunderten, wie theuer er sei.

Fünfundzwanzig Mark!

Ein beträchtlicher Preis — ein Preis, den ich umso weniger vermuthet hätte, als ich eine Stunde früher die junge hübsche Frau zu einer anderen sagen hörte:

„Es thut mir ja sehr leid, liebe Anna, daß Du mit Deinen fünf Kindern am 1. Juli herausgeführt werden sollst, aber ich kann Dir wirklich die fehlenden zwanzig Mark nicht borgen, wir sind selbst in Verlegenheit und wissen nicht, wo aus noch ein. Wer wäre ich, wenn ich zwanzig Mark besäße!“

Und nach dieser Rede kaufte die junge hübsche Frau einen Hut, der noch mehr kostete, ihr werthvoller war, als die Existenz einer ganzen Familie? Das Gebahren erinnert mich an Lisis Krone, an ein Märchen, für große und kleine Kinder geeignet. Zwar ist die Zeit noch nicht da, in der man so gern am Herdfeuer oder in der behaglichen Sophaede Märchen hört, allein das soll mich nicht abhalten.

Huschen wir in den halbdämmerigen Garten, zwischen duftende Rosenheden; ringsum in den schweigenden Bäumen schlafen die Vögel, unter dem vorspringenden Dachträger regt die wilde Taube im Traum die Flügel.

Wie heimlich, wie friedlich, als ob das seelische Ich schon losgelöst wäre von dem körperlichen.

Zu meinem Märchen! — Mitten im Walde, in einem kleinen Hause mit rothem Ziegeldach und blühblauen Fenstern, wohnte einstmal's Frau Gerburga mit ihrer Enkeltochter Lisi. Frau Gerburga war trotz ihres hohen

Alters eine herrliche Gestalt voller Anmuth und Hoheit, die Leute nannten sie weit und breit „Mutter“.

Der Name umfaßt Alles, erklärt Alles; er bedeutet mehr als Fürstin oder Königin. Allein Lisi war unverständlich, sie konnte nicht begreifen, weshalb die Bauern aus der Umgegend, insbesondere jedoch die Armen und Kranken so sehr an der Großmutter hingen und sich, sobald sie ihr begegneten, wiederholt und ehrfurchtsvoll verbeugten.

Nachte das vielleicht das silberne Haar, das wie eine Krone auf dem Haupte lag, oder die breite goldene Kette, welche Frau Gerburga zum Andenken an ihren Hochzeitstag immer um den Hals trug?

Lisi rieth hin und her. Fragen mochte sie die Großmutter nicht.

Einmal, gerade am Johannistag, stand Lisi vor dem kleinen Stül Spiegel, das sie sich erbeten hatte, um ihre Bypse selbst kämmen zu können. Dabei plapperte sie ihre Neugier und ihre eiteln Wünsche aus.

„Ach, wäre ich doch ebenso geehrt, wie die Großmutter! Doch eine Krone aus Haaren wollte ich nicht, nein, die wollte ich wirklich nicht und die wäre aus meinen dünnen Bypsen auch gar nicht zu machen. Ich wünsche mir eine Krone aus Gold oder aus blühenden Edelsteinen. So funkelnd wie die Sonne und so groß wie unser Dach, ja mindestens so groß wie die Stubenthüre!“

Plötzlich lachte eine Stimme:

„Du närrisches Ding, die erdrückte Dich doch auf der Stelle.“

Erschruden sah sich Lisi nach dem Sprecher um, es war Niemand in der Stube als der zahme Staar, der Jacob. Behäbig sah der am Fenster neben Goldlack und Refeda und schwagte nach Hergenzlust.

Am Johannistage, just zu Mittag, ehe der Pendel der Uhr zu den zwölf Schlägen sich in Bewegung setzt, sollen die Thiere reden können mit Menschenjungen.

Ob das wahr ist?!

„Je nun, Lisi hatte das Glück, den Staarmaz zu hören.“ Geschäftig plauderte er weiter:

„Wenn Du durchaus eine Krone besitzen willst und mußt, so kann ich Dir zu ihrer Erlangung einen ausgezeichneten Rath geben. Geh heut Abend hinaus auf die Waldwiese. Lege Dich furchtlos ins Gras, die Rehe, die vorüber zum Bach wandern, um ihre Jungen zu tränken, thun Dir nichts zu Leide, Edelhirschen und Rattern schlafen im kühlen Moose, und die böse Otter ist betäubt von Blumenduft. Hast Du eine Weile ruhig da gelegen, dann wird es in allen Zweigen rauschen und Du siehst an jedem Busch funkelnde Edelsteine prangen. Pflücke sie ab, wie Du Beeren pflückst, trage sie heim, und morgen Abend hast Du die strahlendste Krone für Deinen eiteln Kopf.“

Lisi zog die Stirn kraus.

„Na, wenn es nur wahr ist, Freund Staarmaz!“

„Gewiß, gewiß“, versicherte Meister Jacob, „ich schwöre es Dir bei meiner Cavalliers — — — Bumm, da schlug die Uhr zwölf und der brave Staar konnte das Worte „Ehre“ nicht mehr aussprechen, das doch, wie man tagtäglich erlebt, von dem Cavalier untrennbar ist. Warte nur Staar, man wird Dir nächstens zu Leide rücken!“

Am Abend schlich Lisi ganz leise von ihrem Lager fort und hinaus auf die Waldwiese. Dort streckte sie sich hin und sperrte den Mund erwartungsvoll auf, gerade, als ob die Krone nur so mir nichts Dir nichts geflogen käme, wie im Schlaraffenland die gebratenen Tauben. Nichtig, genau, wie der Staarmaz berichtet hatte, knisterte und rauschte es plötzlich in den Bäumen und Büschen, und Edelsteine von seltener Schönheit funkelten ringsum.

Schnell sprang Lisi in die Höhe und pflückte die Steine in ihr rothes Sattenschürzchen. Daraus lief sie nach Hause und barg den Schatz in einer großen geschützten Truhe, in der früher Großmutter's Hochzeitstaat aufbewahrt wurde.

Die Nacht verging, Mutter Gerburga merkte nichts.

schaft hat Senatspräsident Gueffas übernommen. Zur Erklärung der That wird mitgeteilt, daß Borda, der der Partei der Coloredos gehört, im Verdacht stand, den letzten Aufstand aus eigennützigen Beweggründen genährt zu haben.

Auf Cuba

wird sich demnächst doch ein bedeutsamer Wandel vollziehen; in Washington ist man nämlich entschlossen, dem Brennen und Morden auf der Insel nicht länger mehr unthätig zuzuschauen, sondern selber einzuschreiten. Die amerikanischen Botschafter sind von der Regierung beauftragt, bei den europäischen Regierungen nachzuforschen, ob diese im Falle einer amerikanischen Intervention auf Cuba Neutralität beobachten. Daß dies geschehen würde, darf wohl als zweifellos angesehen werden; es ist daher zu erwarten, daß sich Amerika sehr bald daran machen wird, den Spaniern auf Cuba in den Arm zu fallen, um so mehr, als man in ganz Amerika empört darüber ist, daß die Tochter des cubanischen republikanischen Präsidenten wegen angeblicher Theilnahme an dem Aufstand zu 20 Jahren Gefängnis verurtheilt worden ist.

Trotz des Cubakrieges hat Spanien dem angestellten Etat zufolge ein so günstiges Finanzresultat erzielt, wie nie zuvor.

Deutschland.

* **Berlin, 26. August.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser empfing heute Vormittag den Minister des königlichen Hauses v. Wedel und später den bisherigen holländischen Gesandten Francisco Antonio Pinto und dessen Nachfolger Don Ramon Subercaseaux in Audienz, um deren Abberufungs- bezw. Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen. Der stellvertretende Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Botschafter v. Bülow, wohnte der Audienz bei und wurde sodann zur Frühstückstafel gezogen. Heute Abend 7 Uhr empfängt der Kaiser den König von Siam am Bahnhofs.

Der König von Italien wird sich, wie der „Post“ zufolge nunmehr feststeht, vom Minister des Aeußern Visconti Venosta begleiten lassen.

Der neue Botschafter in Washington. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, ist für den durch die Ernennung des Freiherrn von Thielmann zum Staatssekretär des Reichshofamts erledigten Posten des Botschafters von Washington der bisherige preussische Gesandte in Stuttgart, Dr. von Holleben, in Aussicht genommen. Den Gesandtenposten in Stuttgart wird der bisherige deutsche Gesandte in Lissabon, von Derenthall, denjenigen in Lissabon der bisherige preussische Gesandte in Weimar, Raschdon, erhalten.

Der Kolonial-Direktor Freiherr von Richthofen ist im Falle der Behinderung des Reichskanzlers mit dessen Vertretung in den Kommando-Angelegenheiten der afrikanischen Schutztruppe beauftragt worden; Fürst Hohenlohe wird immer mehr entlastet! Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Ordens der Groß-Comthure des Hohenzollernschen Hausordens an den Herzog Karl Theodor in Bayern. Dem Botschafter v. Bülow ist das Großkreuz des belgischen Leopoldordens verliehen worden.

Wie sehr das Turnen von den deutschen Frauen gekostet wird, beweist die neueste Statistik. Darnach zählt die deutsche Turnerschaft 15,696 Turnerinnen in ihren Reihen. Die körpergewandten Frauen vertheilen sich auf 754 Abtheilungen. Insgesamt hat die deutsche Turnerschaft 578,103 Mitglieder von über 14 Jahren.

Eine Anzahl kaufmännischer Vereine hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, dem Antrage der Budgetkommission auf Beschränkung der Eis-

sendungen an Sonn- und Festtagen die Zustimmung zu versagen.

Im Grunewald hat heute früh ein Pistolenduell stattgefunden zwischen einem activen Offizier und einem hiesigen Chemiker, welcher Reserveoffizier ist. Der Offizier erlitt eine Verwundung am linken Arm.

* **Darmstadt, 26. August.** Das Großherzogliche Paar reist mit der Prinzessin Elisabeth morgen nach Friedberg ab, wo sie bis zum 10. September verweilen und die Kaisermandover besuchen werden.

* **Dresden, 26. August.** Nach vorläufiger Schätzung durch die Regierung sollen die Hochwasserschäden Sachsens nicht ganz 16 1/2 Millionen betragen. Der wirkliche Schaden ist weit höher.

Ausland.

* **Wien, 26. August.** Wie das Fremdenblatt meldet, ist Graf Badeni heute Mittag in Ischl eingetroffen und vom Kaiser Franz Joseph in längerer Audienz empfangen worden. Morgen kehrt der Graf nach Wien zurück.

* **Saar, 26. August.** Die neue Kammer tritt am 21. September zusammen.

* **Paris, 26. August.** Präsident Faure telegraphirte an die Zarin-Wittve, Frankreich werde ihres Gemahls, Alexanders III. niemals vergessen, der zu der intimen Verbindung beider Länder die Initiative ergriffen habe.

* **Paris, 26. August.** Bordeaux, Toulon, Marseille und andere Städte haben heute in russischen und französischen Fahnen geflaggt.

* **Petersburg, 26. August.** Felix Faure spendete den Armen Petersburgs 25 000 Rubel; auf die russischen Würdenträger ergoß sich ein Regen von Orden der Ehrenlegion jeglichen Grades.

* **London, 26. August.** Nach Meldungen aus Simla ist die Situation in Indien hochernst. Der Emir von Afghanistan unterstützt bereits offen die aufständischen Stämme. Die Militärbehörden erklären das Vorgehen des Vizekönigs, welcher einen offenen Bruch mit dem Emir vermeiden will, für verhängnisvoll und fordern ein energisches Vorgehen, bevor der Emir seine Rüstungen mit Hilfe Russlands beendet habe.

* **Warschau, 26. Aug.** Auf direkten Befehl des Zaren wurde die Bestimmung des Polizeiministers am Tage des Einzuges des Zarenpaares alle Fenster und Thüren in den Straßen, welche der kaiserliche Zug passirt, geschlossen zu halten, wieder aufgehoben.

* **Constantinopel, 26. August.** Wie verlautet, verhandelte die Pforte die Botschafter, daß sie in direkte Verhandlungen mit der griechischen Regierung eintreten werde, falls die Friedensverhandlungen nicht bald zum Abschluß gelangen.

* **Newyork, 26. August.** Passagiere auf von Alaska zurückkehrenden Schiffen erklären, daß der Goldreichtum des Klondyke-Gebietes fast märchenhaft sei. Morgen soll der Dampfer „Portland“ mit 1 1/2 Millionen Dollars Gold eintreffen. Dawson City hat jetzt 2500 Einwohner.

38. Vereinstag der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften.

— **Roßdorf, 25. August.**

Nach einer Versammlung der Verbandsrevisoren und des Vorstandes der Hilfskasse wurde heute Vormittag 9 Uhr die erste Hauptversammlung unter Leitung des Verbandsdirektors Probst-Würchen im festgeschmückten Saale der Tonhalle eröffnet. In einer begrüßenden Ansprache warf der Vorsitzende einen Rückblick auf die Entwicklung des Genossenschaftswesens, zu dem der unvergeßliche Schulze-Delitzsch vor 50 Jahren den Grundstein legte. Es folgten die Ansprachen der Vertreter der staatlichen und städtischen

behörden. Für das preussische Landwirtschaftsministerium sprach Geheimrath Oberregierungsrath Dr. Hermes-Berlin. Er wies darauf hin, daß zum ersten Mal ein Vertreter der preussischen Regierung dem Genossenschaftstage beizuwohne. Es deutete dies den Wunsch nach einer näheren Fühlung mit der Staatsregierung an, die von ihr gern entgegen genommen werde. Daß diese Fühlung nicht schon früher angestrebt wurde, lasse sich durch Gründe historischer und sachlicher Natur durchaus erklären. Als das Genossenschaftswesen noch in den Anfängen war, konnte man den Genossenschaften nicht verdenken, wenn sie eine Anlehnung an den Staat und seine Gewalt vermieden, um jeder Beeinflussung von dieser Seite vorzubeugen. Jetzt, wo viele große Genossenschaften mit dem Staat in Fühlung stehen, könnten die deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften leicht ins Hintertreffen geraten, wenn sie weiterhin eine reservierte Haltung gegen den Staat beobachteten würden.

Es wurde hierauf in die Verhandlungen eingetreten. Dem Jahresbericht des Anwaltes Dr. Hans Krüger ist zu entnehmen, daß bis zum Mai d. J. die Genossenschaften auf 14,842 gegen 13,006 im Vorjahre angewachsen waren. Am häufigsten haben sich die Creditgenossenschaften vermehrt, und unter diesen, wie in früheren Jahren, die ländlichen Creditgenossenschaften, die Darlehensvereine. Im Ganzen wurden von den berichtenden 1055 Creditgenossenschaften nach dem System von Schulze-Delitzsch im Jahre 1896 Credite im Betrage von 1,673,687,936 Mark gewährt. Der Reingewinn der berichtenden Creditgenossenschaften betrug 9,827,867 Mk. Im Allgemeinen ist überall wieder eine erfreuliche Entwicklung der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften festzustellen. Die Vorbereitungen für das Schulze-Delitzsch-Denkmäler sind so weit gediehen, daß man hofft, es im Herbst 1899 in Berlin entwerfen zu können. Außerdem ist von Herrn Parisius die Begründung eines Schulze-Delitzsch-Archivs angeregt worden, dem alle Vorträge, Reden und Schriften des hervorragenden Mannes einverleibt werden sollen. Zum Schluß sprach Redner den Wunsch aus, die Regierungen möchten alle Maßnahmen unterlassen, die geeignet sind, die Schulze-Delitzsch-Genossenschaften zu schädigen und in ihrem Bestehen zu gefährden. Die Genossenschaften würden eine engere Fühlung mit dem Staate gewonnen haben, wenn nicht manche Vorgänge in den letzten Jahren Mißstimmung in den Reihen der Genossenschaftler verursacht hätten. Die Oberfinanzrath Dr. Hermes bemerkte zu dem Vortrage, die Regierung stehe durchaus auf dem Standpunkte, daß die finanzielle Selbstständigkeit der Genossenschaften immer das Ziel sein müsse, das bei der Staatshilfe im Auge zu halten sei.

Es folgte die Erledigung einer ganzen Reihe geschäftlicher Angelegenheiten. In den engeren Ausschuss wurden an Stelle der auscheidenden Mitglieder gewählt die Herren: Dr. Alberti-Wiesbaden, Fiedrich-Karlsruhe und Wolke-Altenheim. Als Vorort für den nächstjährigen (39.) Genossenschaftstag wurde einstimmig Neustadt a. d. Haardt bestimmt.

Das Statut des Verbandes der Bauern-Genossenschaften Deutschlands wurde anerkannt, und die Ausnahme dieses Statutes als Unterverband des Allgemeinen Verbandes beschlossen. Sodann kam ein Antrag des Verbandes pfälzischer Creditgenossenschaften zur Diskussion, lautend: „Der Allgemeine Genossenschaftstag wolle den Herrn Anwalt beauftragen, bei der Reichsregierung in geeigneter Weise auf wiederholte Vorlage eines Gesetzentwurfes über den Creditverkehr hinzuwirken.“ In der Begründung sprach Direktor Siebert-Berlin gegen den Antrag, da er im Hinblick auf den Gesetzentwurf vom Jahre 1892 eine zu große Einschränkung des Creditverkehrs bei geschäftlicher Regelung befürchtet. Dagegen hielten sich der Anwalt des Verbandes Dr. Krüger und Dr. Alberti-Wiesbaden durchaus auf dem Boden des Antragstellers; indessen befürwortete der letztere, das Wort „wiederholte“ in der Erklärung zu streichen und zwischen den Worten „eines Gesetzentwurfes“ einzufügen: „dem Wesen des modernen Verkehrs entsprechenden“. In dieser Fassung wurde der Antrag mit großer Mehrheit angenommen. Am 2 1/2 Uhr Nachmittags wurde die Versammlung auf morgen vertagt.

Die Bienenwirtschaftliche Ausstellung wurde gestern Nachmittags 6 Uhr durch Herrn Pöpper an n-Bredenheim mit einer kurzen Ansprache geschlossen. Derselbe sprach den staatlichen wie städtischen Behörden für ihr Entgegenkommen, den Besuchern der Ausstellung und vor Allem den Ausstellern, welche weder Kosten noch Mühe gespart, um zum Gelingen des Ganzen beizutragen, den warmsten Dank aus und schloß mit einem dreifachen Hoch auf dieselben. Herr Wüntzler-Glücksleben brachte hierauf noch ein Hoch auf das Hauptcomitee und die Damen aus, welche als Verkäuferinnen in der Ausstellung thätig waren, womit die Ausstellung offiziell geschlossen war. Wenn auch das finanzielle Resultat der Ausstellung für das Comitee und die Aussteller nicht das erhoffte war, die Anregung, Belehrung und neuen Gesichtspunkte, die sie Besuchern und Ausstellern gegeben hat, haben sicher dazu beigetragen, das Interesse für die Bienenzucht wahrzunehmen und zu fördern. Das Gesamt-Preisrichter-Collegium hat noch beschlossen, dem Pöpper an n-Bredenheim für seine

Locales.

* **Wiesbaden, 27. August.**

* **St. Exc. der Vicepräsident des Staatsministeriums v. Riquel** ist gestern Mittag 1 Uhr 5 Min. zum Besuche seines Sohnes nach Hagenau im Elsaß abgereist und wird morgen wieder hierher zurückkehren. Der Herr Finanzminister wird, einer Einladung folgend, sich wahrscheinlich am 30. d. M. zu den Mandatären und der Denkmalthüllung nach Coblenz begeben, voraussichtlich am 1. September Abends wieder hier eintreffen und noch einige Zeit in Wiesbaden die Massagetur gebrauchen.

* **Handelsregister.** In das Firmenregister ist eingetragen worden, daß die dort registrierte Firma A. Bigner erloschen ist, die Firma Emil Reumann zu Sonnenberg und als deren Inhaber der Kaufmann Emil Reumann ebenda, die Firma J. F. Winkler zu Siebrich und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Leon Siebrich und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Leon Siebrich ebenda, daß das unter der Firma Wilhelm Sulzer hieselbst bestehende Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Friedrich Schud zu Wiesbaden übergegangen ist und daß dieser das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fortführt. Die Firma ist nunmehr mit dem Bemerkten neu eingetragen worden, daß ihr Inhaber der Kaufmann Friedrich Schud zu Wiesbaden ist. Weiter ist in das Firmenregister eingetragen worden, daß die Firma J. Reumann Wwe. erloschen ist. Die Firma ist demzufolge im Firmenregister gelöscht worden.

* **Verdingung.** Auf das Ausschreiben, betreffend Herstellung und Anbringung der Fenstervorhänge für die neue Schule am Blücherplatz, sind 7 Offerten eingegangen. Danach fordern: W. Pöhr 1457 Mk. 50 Pfg., G. Stemmler 1309 Mk., Th. Sator 1567 Mk. 50 Pfg., J. Wö 1595 Mk. bezw. 1705 Mk., Fr. Berger jr. 1512 Mk. 50 Pfg., A. Schmitt 1430 Mk. und G. Jung 1622 Mk. 50 Pfg.

Die Bienenwirtschaftliche Ausstellung wurde gestern Nachmittags 6 Uhr durch Herrn Pöpper an n-Bredenheim mit einer kurzen Ansprache geschlossen. Derselbe sprach den staatlichen wie städtischen Behörden für ihr Entgegenkommen, den Besuchern der Ausstellung und vor Allem den Ausstellern, welche weder Kosten noch Mühe gespart, um zum Gelingen des Ganzen beizutragen, den warmsten Dank aus und schloß mit einem dreifachen Hoch auf dieselben. Herr Wüntzler-Glücksleben brachte hierauf noch ein Hoch auf das Hauptcomitee und die Damen aus, welche als Verkäuferinnen in der Ausstellung thätig waren, womit die Ausstellung offiziell geschlossen war. Wenn auch das finanzielle Resultat der Ausstellung für das Comitee und die Aussteller nicht das erhoffte war, die Anregung, Belehrung und neuen Gesichtspunkte, die sie Besuchern und Ausstellern gegeben hat, haben sicher dazu beigetragen, das Interesse für die Bienenzucht wahrzunehmen und zu fördern. Das Gesamt-Preisrichter-Collegium hat noch beschlossen, dem Pöpper an n-Bredenheim für seine

Früh jedoch, als sie ihre Enkelin zum Morgengebet rufen wollte, fand sie dieselbe weinend vor der Krone.

„Was thust Du denn, Lisi?“

„O Großmama, es ist zu schrecklich, der alte läghafte Staat hat mich betrunken; wart' nur, grauer Dider, ich will's Dir schon eintränken.“

„Schäme Dich, Lisi, wer wird mit einem Vogel haben; was preßt Dir übrigens die Thränen aus, hat Dir Dein eitles Sinn wie schon so oft einen Streich gespielt und der arme Staarmaz soll dafür büßen?“

Lisi erzählte nun ihr nächtliches Abenteuer und die Ursache desselben und wies zum Schluß auf einen Haufen krabbelnder Käser. Frau Gerburga lächelte milde:

„Mein liebes Kind, es steht eine gewaltige Lehre in dem Rathe des Staarmaz. — Du warst eitel, Du beneidetest Deine Großmutter und suchtest die Achtung und Liebe, die ich genieße in rein äußerlichen und alltäglichen Dingen. Du erschnstest eine gleißende Krone, damit sich die Leute vor Dir beugten und bückten. Ein Mädchen, ein echtes Weib darf nie so denken. Es muß durch seine Tugenden, durch edle Nächstenliebe und hilfreiches Erbarmen die Krone der Weiblichkeit erringen. Die Johanniskäser, die jetzt hier so unscheinbar liegen, sind das Sinnbild dieser herrlichen Krone, sie strahlen nur in der Nacht, wenn Alles um uns her in Dunkelheit gehüllt ist.“

Die Edelsteine Nächstenliebe und hilfreiches Erbarmen leuchten auch erst in der Nacht des Lebens, wenn Schatten,

dicke Schatten uns umschweben. Im Sonnenschein des Glückes bemerkt man sie ebenso wenig, bemerkt sie ebenso wenig, schätzt sie ebenso wenig, als diese Käser bei hellem Tageslicht.

Wißt Du Dir die Krone der Weiblichkeit, die Deinen Mitmenschen in Noth und Trübsal eine trostreiche Leuchte ist, erwerben, so wolle nicht am lauten hellen Tage, gewissermaßen auf dem Marktplatz des Urtheils, vor der Menge prunken und gleihen; und nun trage die Käser wieder hinaus in den Wald!“

Lisi verstand zwar nicht völlig das, was die Großmutter sagte und was sie mit dem Gleichniß sagen wollte, aber sie gab sich doch redlich Mühe, darüber nachzudenken. Sie hat auch nie wieder nach Glanz und Pracht verlangt. Später indeß wurde sie eine Frau, der man nachrühmte: „Die trägt wahrhaftig die Krone der Weiblichkeit; ihre aufopfernde Liebe, ihr Erbarmen leuchten in den Häuten der Armen und an den Schmerzensstätten Derer, die krank sind an Leib und Seele.“

Frau Gerburga soll ihre Enkeltochter um dieser Krone willen segnet haben, ehe sie heimging. Veneidenswerthe Gerburga, beneidenswerthe Lisi!

Was aus dem Staarmaz, aus Meister Jacob ward? Ei, der lebt noch, der schwacht noch zwischen Goldlad und Reife, der erzählt auch die Geschichte von Lisis Krone weit besser als ich — denn dafür ist er eben ein Staarmaz. (Haus und Herd.)

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern,
unmöbliert, für 12 Mo-
nate, angenehme Lage, bis
15. August. Off. u. L. E. 90
an die Exp. d. Bl. 5595

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlsstraße. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

Kinderloses Ehepaar

sucht bequeme Wohnung
in der Altstadt zum Preise
bis zu 600 Mark. Balkon
oder Vorgärtchen erwünscht.
Offerten unter K. Z. an
die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine
Wohnung v. 3 Zimmern
zum 1. October. Gegend:
Tannusstraße. Offerten mit
genauer Preisangabe unter
L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Wohnung von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht.
Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung
nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Mieths-
preis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 6876

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Adolfsallee 16

in der 3. Stod auf Oktober zu
vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.

in eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stod von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülloset im Abfluss d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Die Villa Alwinenstr. 9

bestehend aus 10—11 Zimmern,
zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Bismardring 10

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen
von 5 Zimmern, 2 Balkon, Bad,
kalte und warme Wasserleitung,
Kohlenaufzug und reichl. Zubeh.
auf gleich oder 1. October zu
vermieten. Näh. daselbst oder
Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring, 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkon mit herrlicher Fernsicht
mit reichlichem Zubehör der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
1. October zu vermieten. Näh.
Dohheimerstraße 46a, bei Walther.

In dem von uns erworbenen
Hause

Bärenstraße 3,

Erste Al. Webergasse, sind per
1. April 1898, event. früher,
mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Re-
flectanten belieben sich baldigst
zu melden, damit wir Wünsche
bezüglich Eintheilung berück-
sichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien- Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubehör auf 1. Octbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Auskunft erteilt

Portier

im Union-Hotel,
Neugasse 7. 539

Herrschaftl. Wohnung.

Idsteinerstr. 3

Ist in der, in grossem Garten
gelegenen, Villa Rondinella
die Bel-Etage von 7 theils
sehr grossen Zimmern, Bad,
sehr grosser Balkon, Kohlen-
Aufzug u. m. per 1. October
zu verm. 1799*

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und
Manfarge zu vermieten. Näh.
Spiegelgaden. 555

Mittel-Wohnung.

Hermannstr. 28

Bbh., Parterre oder 1. Stod, 3
Zimmer, Küche, Manfarge, 2
Keller auf 1. Okt. preiswürdig
zu verm. 617

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sofort oder später zu verm.
Näh. Part. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf 15. Juli oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Dorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.

Kleine Wohnung.

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim.
u. Küche im Vorderh. auf
1. Okt. zu verm. 365

Friedrichstr. 45

ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
ohne Küche, Part., z. verm. 647*

Tannusstr. 17

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh.
460 M., per 1. Okt. z. verm. 1669*

Adlerstraße 23,

eine kleine Wohnung auf sofort
zu vermieten. 663

Wohnung

bestehend aus einem Zimmer
und Küche, zu vermieten. Be-
vorzugt werden solche, welche auch
in der Fabrik arbeiten. Näheres
Fabrikbureau, Kellerstr. 17. 646

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und
Zubehör an eine kinderlose Familie
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Vorderh. 2 St. 277

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und
Manfarge auf 1. October zu
verm. 574*

Webergasse 45

2 fl. abgesehl. Wohn. von 1 Zim.,
Küche u. Keller auf 1. Okt. zu
vermieten. 527

Webergasse

eine schöne Wohnung im 2. Stod,
2 gr. Zimmer nach der Straße,
Küche, Keller u. Zubeh. auf 1.
Okt zu verm. Näh. 639

Römerberg 30, Hth.

Läden. Büreaus.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387

Bärenstraße 2

Laden mit
Wohnung

per 1. Oct. zu verm. Näh. bei
Hofbäckmeister Berger daselbst.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschen-
bierhandlung auf October zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Möblierte Zimmer

Adelsheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1—2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Blücherstraße 12

Hth. 2 St. r., möbl. oder un-
möbliertes Zimmer zu verm. 2029*

Frankenstraße 3

1 St., zwei möbl. und ein leeres
Zimmer billig zu verm. 2030*

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb.
Kost und Logis. 811

Hochstätte 30

ein schön möbliertes Zimmer zu
verm. 2075*

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Frei!

möbl. Zimmer
f. 1 od. 2 Herren,
mit od. ohne Kost
(prima Betten,
beste Kost). a
Luisenstraße 14,
5. 3 St. bei Melnhard.

Luisenstraße 37

schön möbliertes Zimmer mit oder
ohne Pension zu verm. 2081*

Villa Mainzerstr. 66

in d. Nähe des Kgl. Staatsarchiv's
ist ein schönes möbl. Part.-Zim.
zu M. 12.50 pro Monat auf
1. September oder auch später
zu vermieten. 2061*

Ein schön möbliertes Zimmer

in der Nähe vom Marktplatz
zum 1. Okt. zu verm. 635*

Villa Nizza,

Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Dranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstr. 47

Hth. 3 St. lts., erhält ein reinf.
Arbeiter Logis. 2064*

Rheinstraße 48

möbl. Zim. zu verm. 517*

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Schachtstraße 9,

Dachwohnung, 1 Zimmer und
Küche auf 1. Okt. zu verm. 658

Schachtstraße 26,

Part., schön möbliertes Parterre-
zimmer zu verm. 2078*

Schulberg 15

Gartenh. 1 St. r., erhalten junge
Leute Kost und Logis. 2041*

Walramstr. 15

2 St., kann ein junger Mann
Logis erhalten mit oder ohne
Kost. 2080*

Wellrichstraße 25, 1,

kann ein Herr möbliertes Zimmer
erhalten. 5

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56

ein schönes, großes Zimmer zu
vermieten. 488

Hermannstr. 17

ist eine Manfarge auf gleich zu
vermieten. 611

Jahnstr. 22

eine heizbare Manfarge zu verm
Näh. part. 464

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Westendstraße 5

1 leeres Dachzimmer per 31. Aug.
event. auch später zu verm. 910

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstatt, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Matzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorj. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Einfamilienhaus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. w. Sterbfall Etagenhaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbigerd. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2402

Parkweg. Schöne Villa mit obstr. Gärten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

oder v. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutschzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. Haus mit Kottgegend, Colonialwaaren-laden u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2402

Arondierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schloßes zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Wegen Sterbfall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen hochherrschafliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 30 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2402

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstr. Gärten, ist per sofort Wegzugs halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinwohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reithahn Kutschwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Für Kapitalisten kostenfreies Placement unter Hypotheken. S. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 2402

Villa (Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Haus in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Neues Haus in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinberg, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberfluß von 1800 M. z. vt. Kostenfr. Aust. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Neues Haus mit besserer Bäckerei ist krankheits halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrichstraße 33. 2402

Gasthaus, inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 2402

Mehlgerei u. Wirthschaft ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrichstr. 33. 2402

Rentables Haus Sub-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch W. Schüssler, Jahnstr. 36. 2402

Rentables Haus (Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 2402

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrichstraße 33. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggüßhalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eckhaus in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stad., für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft, Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

An- und Verkauf von Villen, Geschäfts-häusern unter streng reeller Bedienung durch die Immobilien-Agentur Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Ein Grundstück, 40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 2402

Wer tauscht hiesiges Besitztum gegen ein in besserer Lage gelegenes unbefastetes Haus in Ebn. Werth circa 50.000 M. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Bauplätze mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Rute zu 200 M., an der Bier-Adterstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Kleines neues Haus mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stad. & 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Badhaus (glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2402

Glänzendes Spezerei-Geschäft mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Zu verkaufen Ethen mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Untere Adelhaidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Baumgrundstück, 48 an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Villa nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Haus mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Villa in Eltville neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Nutzgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Villen-Bauplätze an fertiger Straße, in feinsten Lagen, die Rute zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Ein Grundstück, 40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 2402

Baum-Grundstück, mit schönem Landhaus an der Dohheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 56.000 Mark. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Villa, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dohheimer Allee gelegen, zu verkaufen. Gest. Offert. an Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Etagenhaus im südlich. Stadttheil m. Garten zu kaufen gesucht. Dasselbe muß eine Wohnung von vier Zimmern frei rentieren, wenn möglich, ohne Hypothek sein, event. gekündigt werden können. Der Ankauf erfolgt gegen Kassa. Gest. Offerten an Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Kleines Landgut mit 40 Morgen gutem Ackerland, Wiesen und großen Baumstücken, sowie Oekonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schwalbach gelegen, für 18.000 Mark bei kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Haus mit 51 Spezerei-Laden oder wo ein solcher zu errichten ist, mit 3-4000 M. Anzahlung auf sofort zu kaufen gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Eckhaus mit flatter Schweine-Mehlgerei, sehr rentabel, alles vermietet, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Eckhaus mit flatter Schweinefleischerei, sehr rentabel, alles vermietet, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 200. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 28. August 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.
50 Pf.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

58

(Nachdruck verboten.)

18. Capitel.

Heller Morgen.

Eleonore Strömholz stand mit angstfühltem Herzen
am Fenster des Salons, der nach der Straße hinaus-
sah. Seit einer Stunde wartete sie mit zunehmender
Besorgnis auf den Vater, der am Morgen durch einen
Lohnknecht nach dem „Hotel de France“ gerufen worden
war. Konnte ihm nicht etwas zugestoßen sein?

Plötzlich trat das neue Dienstmädchen ein, ein
dummes, unbeholfenes Ding vom Lande; mit den wohl-
geschulten Domestiken des Hauses Strömholz war es
schon vorbei.

„Was gibts?“

Das Mädchen meldete, ein Herr sei draußen und
bitte, von Elli Arwedowna empfangen zu werden; seinen
Namen hätte er nicht genannt, aber nach seinem Auftreten
scheine es ein alter Bekannter zu sein.

Ein alter Bekannter? Gab es noch einen solchen,
der sich im Hause des Bankrotteurs einfanden wollte?
— Plötzlich dachte Elli an Basil Basiljewitsch Opinski,
der ja plötzlich von seiner endlosen Reise heimgekehrt sein
konnte. War er es, so mußte er wohl von der
Wendung der Dinge erfahren haben, dann war er viel-
leicht gekommen, um — Strömholz eine helfende Hand
zu bieten? Ja, ja, aber — wenn er es nur thun

Neues aus aller Welt.

— Das Paradesfeld in Krasnoje-Selo
wird Präsident Faure durch einen mächtigen, in seiner Art
jedemfalls originellen Triumphbogen betreten, der aus nicht
weniger als 700 Kürassen, Kürassier-Helmen und Panzen
in einer Höhe von 25 Meter aufgebaut ist und von einem
mächtigen Doppeladler gekrönt wird, der auf seiner Brust
die Initialen der Republik R. F. trägt. Das Gerüst des
Triumphbogens ist mit Stoffdraperien in den beiderseitigen
gleichen Nationalfarben blau, weiß, roth verkleidet, die
wiederum durch Andreaskreuzer gerostet werden und mit
Andreaskreuzen und Kolarden verziert sind. Die beiden
Strebepfeiler des Bogens zeigen in Goldschrift die Namen
Chalons, Krasnoje-Selo, Kronstadt, Toulon, Cherbourg
und Paris, also die Namen der in der französisch-russischen
Verbrüderungsgeschichte besonders wichtigen Orte, und der
Erbauer dieses ganzen Prunkstücks ist der Commandeur
der Leib-Kürassiere, Schmidt. — In Paris gefällt's
besonders, daß der Jar und Präsident Faure zusammen
Cigarren rauchten. (1)

— Der Trompeter von Mars-la-Tour,
Heinrich Sievers, ist, wie uns aus Halberstadt, 25. Aug.
geschrieben wird, in Cincinnati, wo er seit einer Konzert-
tour durch die Vereinigten Staaten als Stadtmusiker an-
sässig war, gestorben. Der wackere, ehemalige Halber-
städter Kürassier machte als Trompeter in der Prebowski-
Brigade den historischen Todesritt von Mars-la-Tour
mit, wobei er schwer verwundet wurde, trotzdem hielt er

wollte, unter der Voraussetzung, daß die Tochter des
Unglücklichen ebenfalls — zu einem Opfer bereit sein
werde?

Und da umschürte eine ganz neue Angst das Herz
Eleonores. O Gott! Sollte ihr jetzt eine Entscheidung
anheimgegeben werden, die — so und so nur zu ihrem
Unheil ausfallen konnte? Den Vater im Stiche lassen
oder — sich verkaufen . . . ?

„Darf ich den Herrn einlassen?“ fragte das Mädchen.
„Ja!“

Elli richtete sich energisch auf, mit zusammengebißenen
Zähnen. Vor ihrem geistigen Auge entrollte sich für eine
flüchtige Secunde ein düsteres Bild: sie im Brautkleide,
schneeweiß wie ihr starres Antlitz, todt auf dem Boden
hingefunken — vor ihr der junge Gatte mit entsetzter
Gebärde, in seinem Blick bereits die Ahnung verrathend,
für wen sich diese Selbstmörderin geopfert, warum sie
ihn betrogen hatte. . . . Aber der Vater? Er mußte in
der nächsten Minute hereinstürzen, herbeigerufen von der
Schreckensbotschaft, die das noch vom Hochzeitsjubiläum
erfüllte Haus erschütterte — und dann? War der Zweck
dieses Todesopfers erreicht? Konnte der Vater es an-
nehmen? Sie überhörte in dem furchtbaren Aufruhr ihres
Innens das Rufen an der Thüre. Jetzt wurde sie ge-
öffnet wie — ein Fremder? . . .

Da zuckte mit einemmal die Flamme, die vor zwei
Wochen in ihrem Herzen angezündet worden war, wie
von einem Sturmwind angefaßt, himmelhoch empor. Die
Zeilen von Oskars Hand, die Elli neulich empfangen
hatte, hatten sie anfangs wohl mit trunkenen Freuden er-
füllt, schienen aber nur dazu beigetragen zu haben, ihren
Kummer zu vermehren. Der Zusammenbruch des Hauses
vernichtete in ihrem geknickten Gemüthe auch die Hoffnungen
auf die Erfüllung jener Botschaft, die ihr von einem
glücklichen Wiedersehen sprechen wollte. Nein, sie getraute
sich nicht mehr, an ihr Glück zu glauben . . .

Und da stand der Mann, den sie kaum in ihren
Gedanken zu erreichen wagte, urplötzlich — leibhaftig vor
ihr. Sie hatte ihn bei der Bewegung erkannt, mit der
er ihr — noch auf der Schwelle stehend — die bebenden
Hände entgegenstreckte; sein Ruf „Elli!“ war von ihrem
jähren Aufschrei verschlungen worden.

Jetzt stürzte sie auf ihn zu, umklammerte diese Hände,
als müsse sie daran Halt suchen, um nicht umzusinken,
und starrte ihn an, wie ein Wesen aus einer anderen Welt.
„Ja, Elli, ich bin's!“ kam es schwach aus Os-
kars Kehle. „So hast Du mich doch — sogleich erkannt?“

Jetzt mußte er sie wirklich stützen, denn die Kräfte
verließen sie. Ihre Lippen, die keinen Laut fanden,
zuckten convulsivisch, ihre Brust verlor den Athem und das
bleiche Blondköpfchen sank mit brechenden Augen gegen
seine Schulter.

Einen Moment sah er in rathloser Bestürzung um
sich, als wolle er Hilfe herbeirufen. Er fühlte sich ja
auch wie gelähmt vor Schwachheit. Was hatte er seinen

sich im Sattel und that seine Pflicht. Sein heldenmüthiges
Verhalten, für das er mit dem Eisernen Kreuz aus-
gezeichnet wurde, gab Freilichth die Anregung zu seinem
bekannten Gedicht.

— Ein Sieg der Schönheit. Die bevorstehende
Vermählung eines Witwens des stolzen ungarischen
Fürstengeschlechts mit einer Schauspielerin macht in London
viel von sich reden. Fürst Alois Georg Rudolf Esterhazy,
der österreichische Kammerherr, General-Major und Militär-
Attache der österreichisch-ungarischen Botschaft in London ist,
wie die bekannte Bühnenkünstlerin Mrs. Langtry heim-
führen. Geboren ist er 1844 in Wien und Bruder des
regierenden Fürsten Anton Nikolaus Esterhazy-Galantha.
Sein Vater war langjähriger österreichischer Botschafter
und vertrat als solcher sein Heimatland bei der Krönung
der Königin Victoria. Vermählt war er mit Lady Sarah
Billiers, einer Tochter der berühmten Lady Jersey, die
durch Lord Beaconsfield's Roman „Tancred“ als Urbild
der politischen Frau bekannt ist. Sie galt in früheren
Tagen als Führerin der conservativen Partei und dictirte
in der ersten Regierungszeit der Königin Victoria der
englischen Gesellschaft ihre Gesetze im Gegenjag zu Lady
Londonberry. Durch ihre Mutter, Lady Westmoreland, die
sich einst von Lord Westmoreland hatte entföhren lassen,
war sie eine Enkelin des Bankiers Child, dessen großes
Vermögen sie der Familie Jersey zubrachte. Die Familie
Esterhazy ist die reichste und eine der angesehensten
Ungarns. Mrs. Langtry ist eine Tochter des Dogen Le
Breton von Jersey. Sie war mit dem Fabrikanten

Körper auch in den letzten vierzehn Stunden Alles zuge-
muthet! Sein verwittertes abgemagertes Gesicht trug
noch die Spuren der unter den entsetzlichen Aufregungen
verbrachten Nacht! Die Eindrücke des Morgens, das
Erscheinen des Notars am Bette Nataliens, den man
absolut noch im Morgengrauen hatte herbeirufen müssen,
dann die Ankunft im Hotel — wo eben Dr. James
Clavery mit den weittragendsten Aufträgen aus London
hier eingetroffen war, und eine Stunde später die
Unterredung mit dem rasch herbeicitirten Strömholz —
das wogte jetzt Alles in einem dumpfen Chaos durch
sein abgespanntes Gehirn.

Aber in den nächsten Secunden bezwang seine Energie
schon diese Schwächeanwandlung. Mit starken Armen
hob er den zarten Körper empor, der da an seiner Brust
lag, trug ihn auf die Ottomane zwischen den Fenstern
und sank daneben auf die Knie.

Da hatte auch Elli ihre leichte Ohnmacht schon
überwunden. Wortlos umschlang sie den Nacken Oskars,
weinte still in sich hinein und erwiderte seine stürmischen
Küsse mit einer Leidenschaft, als gelte es, für ihr ganzes
Leben sich an diesen theuren Lippen sattzutrinken.

Plötzlich richtete sie sich heftig auf; mit dem klaren
Bewußtsein war auch die Angst wieder über sie ge-
kommen.

„Oskar, um Himmelswillen! Du hast es gewagt
— hierherzukommen — Du haustest darauf, nicht erkannt
zu werden? . . .“

Die schmerzlichste Bewegung erstarrte ihr die Stimme;
ihre Hände, die seine bärtigen Wangen umschmeigten,
wurden kalt; ihre thränenumflorten Blicke entdeckten in
seinem abgehärmten Gesichte genug, was ihre Be-
sürchtungen zu bestätigen schien.

Aber nein — da breitete sich ein sonniges Lächeln
über sein Antlitz.

Sei ruhig, mein Lieb, es ist Alles — Alles gut!“
flüsterte er ihr zu und zog sie empor — auf's Neue
an seine Brust. „Ich bin frei!“

Noch begriff Elli gar nicht die wahre Bedeutung
dieses Wortes, und es dauerte lange, bis sich Oskars
nach hundert nur halbverständlichen Sätzen, abgerissenen
Bemerkungen und — dazwischenspielenden Küßen zu
einer geordneten Erzählung seiner Erlebnisse sammeln
konnte. Aber auch da gab es viele Unterbrechungen —
jetzt von Ellis Seite, die unter den Eindrücken dessen,
was sie vernahm, von einer Aufregung in die andere ge-
worfen wurde.

Di Verhaftung Oskars! Roloff und die Fürstin
Murawin! Die Reise nach Sibirien! Die an's Wunder-
bare grenzende Befreiung! Wieder diese Olga Petrowna!
Dann Roloff's Geständniß und jetzt gar — Natalie
Belskijewitsch, seine Schwester — als die Mörderin
Lubskoy's!

Das wäre wohl geeignet gewesen, auch den
nüchternsten Verstand in's Wanken zu bringen.

Langtrog aus Belfast verheirathet und kam unter Lord Rane-
lagh's Obhut als gefeierte Schönheit nach London. Aus
ihrer damaligen Glanzperiode stammt ihr von Sir John
Millais, dem berühmtesten, lebenden, englischen Maler, ge-
maltes Bild, das er „eine Bille von Jerjes“ betitelt hat.
Mrs. Langtrog hat nur ein Kind, ein hübsches 18jähriges
Mädchen, das sehr streng erzogen ist. Mrs. Langtrog be-
sitzt Häuser in Newyork und große Villen in Cali-
fornien. Dort auch ist es ihr vor Kurzem gelungen, ein
Scheidungsurtheil gegen ihren Gatten auf Grund böswilligen
Verlassens und mangelnden Unterhalts für seine Frau und
Tochter auszusprechen.

— In der reichhaltigen internationalen Speise-
kartensammlung, die der Verband deutscher Gasthofs-Ge-
buden auf der Kochkunst-Ausstellung in Stuttgart zur Schau gestellt hat,
befindet sich ein „Menu“ aus den Tagen der Pariser Belagerung.
In deutscher Uebersetzung lauten die darauf befindlichen Verordnungen:
„Belagerungsbrot, Suppe, Pferdefleischbrühe,
Funde-Coteletts mit grünen Erbsen, Ragen,
Pfeffer nach deutscher Art, Geflügelfleisch mit Soubise-Sauce,
kaltes Roul- und Ratten-Ragout auf chinesische Art,
österreichischer Braten mit grünen Erbsen, Kartoffeln nach Haus-
hofmeister Art, Kapuziner- und Sellerie-Salat, Plum pudding.“

— Zeitgemäß. Strolch (zum Gefängniswärter): „Bringen
Sie mir, bitte, eine Postkarte mit Ansicht!“ (Fliegende Bl.)

Neu

hinzutretenden Abonnenten wird
das Blatt bis zum Schluß des
Monats kostenfrei zugestellt.

Dann kamen die allerjüngsten Begebenheiten, die Ereignisse dieses Morgens an die Reihe.

Natalie hatte darauf bestanden, ihre Bekenntnisse vor ihrem Notar Nikolitsch zu wiederholen. Dieser war allein dabei anwesend gewesen, um sich dann vor dem Vertreter des Geschehens als der bislang Tobtegegläubte zu erkennen zu geben. Koloss war indessen nach dem Hotel zurückgekehrt; Dieser hatte befürwortet, daß er gänzlich aus dem Spiel bleibe, und Natalie hatte es dem Bruder nicht ab schlagen können, Gregor Dmitrijewitsch zu sehen, so daß der damalige gedungene Begleiter „Jwan“ als ein Unbekannter und längst Verfallener gelten mußte.

Familien- Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittag zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 12. dem Tagl. Albert Liebertseder e. L. — 13. dem Schmied Karl Kopp e. S. — 15. dem Ingenieur Max Wland e. S. — 16. dem Tagl. Kaspar Schiefer e. L. — 16. ein unehelicher Sohn. — 17. dem Tagl. Mathias Metz e. L. — 19. dem Bahnarbeiter Jakob Salhofer e. S. — 19. dem Tagl. Wils. Birlenbach e. S. — 22. dem Tagl. Heinrich Eberts-häuser e. L.

Proklamt: Der Tapezierer Hermann Jste zu Frankfurt a. M. und Katharine Rau hier. — Der Tagl. Karl Johann Christian Anton Grundstein und Karoline Elisabeth Katharine Gauer hier. — Der Buchdrucker Johann Paul Jorschid und Anna Margarethe Buz beide hier. — Der Buchbindermeister Georg Wilhelm Creelius und Elise Beerberger beide hier.

Verheiratet: Am 21. der Bautechniker Wilhelm Karl August Dauser zu Fringshausen und Theresie Buch hier.

Gestorben: Am 18. Friedrich Paul, Sohn des Tagl. Hans Jakob Meier, alt 2 J. — 18. Heinrich Wilhelm, Sohn des Tagl. Wilhelm Maus, alt 7 J. — 20. der Privatier Friedrich Stritter, alt 82 J. — 20. der Dienstknecht Philipp Kessler, alt 22 J. — 22. die Näherin Anna Metz, alt 19 Jahr.

Schluss der Sommersaison, Restausverkauf.

Sommerstoff, waschacht, gut. Qual. 25 Pf. p. m. 6 m. 2. M. 1.88
Sommerstoff, 35 „ „ „ „ „ 2.10
Sommer-Nouveauté, doppeltbr. „ 50 „ „ „ „ „ 3. „
Alpaca-Nouveauté, 75 „ „ „ „ „ 4.50
Crepon, „ reine Wolle, doppeltbr. 65 „ „ „ „ „ 3.90

Versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.
Ausserordentl. grosse Auswahl zu Ausverkaufspreisen.
Die neuesten Muster in Herbst- u. Winterstoffen sind eingetroffen. Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.

Versandhaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg., Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.

Institut Schickert vorm. Hoskamp, Mainz, hintere Bleiche 67.

Die Anstalt, Real- und Handelsschule ohne Latein, ist mit einer dreiklassigen Vorschule und einem Pensionat verbunden. Die Abgangszeugnisse der Anstalt berechnen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Bei der diesjährigen Frühjahrsprüfung haben wieder sämtliche Abiturienten, seit dem Jahre 1881 überhaupt 508, bestanden.

Beginn des Wintersemesters am 20. September
Anmeldungen und Prospekte bei der Direction.

Rheinisches Technikum Bingen

für
Maschinenbau u. Elektrotechnik
2026
Programme kostenfrei.

32 Pf. Limburger Käse qz. p. Pfd. 32 Pf.

Beste Margarine, stets frisch, per Pfd. 50, 60 u. 75 Pf.
Marmelade p. 10 Pfd. Cimer M. 2. —, best. Sorte 40 „
Vorz.-gl. Baumöl p. Schopp. 35, 40, 48, 60 und 70 „
1a Kernseife bei 10 Pfd. 19 Pf., Soda 10 Pfd. 35 „

J. Schaab,
Grabenstraße 3 und
Hörsstraße 19

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Junger, intelligenter
stellenloser
Kaufmann

kann vorübergehend,
event. auch dauernd,
Beschäftigung erhalten
Näh. Offerten an die
Exp. dieses Blattes
unter H. 225.

Geb. Herr

findet in lukrativer Weise
Lebensstellung. Ausbild. wird
praktisch unterrichtet. Off. u. R. E.
749 an Haasenhein u. Bogler,
H. G. Wiesbaden. 11b

Lebensstellung.

Geschäftsgewandte
Herren

aller Stände erh. nach kurzer
Probezeit feste Anst. Off. u.
R. F. 750 an Haasenhein u. Bogler,
H. G. Wiesbaden. 10b

Junger, kräftiger

Hausbursche

ge sucht. Näheres in der Exp.
d. Blattes. 2085*

Ein selbstständiger, zuverlässiger

Schreiner

findet Lebensstelle. Näheres
in der Exp. 2086*

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

- 1 Buchbinder
- 1 Holz-Dreher
- 1 Wärtner
- 1 Glaser
- 3 Küfer
- 1 Maler
- 2 Anstreicher
- 1 Dekorationsmaler
- 1 Sattler
- 2 Bauhelfer
- 3 Puffschmiede
- 1 Tischschneider
- 3 Schreiner für Bau u. Möbel
- 4 Schuhmacher (Herrenarbeiter)

- 1 Spengler
- 1 Vergolder
- 1 Wagner
- 1 Hausknecht
- 2 Fuhrknechte
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Gärtnerlehrling
- 1 Glaserlehrling
- 1 Klempnerlehrling
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Schuhmacherlehrling
- 1 Tapeziererlehrling

Arbeit suchen:

- 2 Friseur
- 2 Kleiner
- 2 Tapezierer
- 2 Bureaugehülfe
- 2 Bureaubediener
- 2 Hotelburschen
- 3 Kutscher
- 4 Krankenwärter

Ein tüchtiger

Fuhrknecht

ge sucht. Geldstr. 24. 2100*

Ein
Schneiderlehrling

ge sucht. Wilhelm Geisel,
Neckstraße 44.

Arbeiter

und

Arbeiterinnen

zum Schleifen und Polieren

sofort ge sucht.

Seidenbachstr. 17.
Metallwaarenfabrik, Keller-

1 Glasergehülfe

auf Woche ge sucht. 2043*

Ein Lehrjunge

ge sucht. Lelsse, Michelsberg 7.

Weibliche Personen.

Es wird ein

Mädchen

zu einer kräftigen Dame auf

kurze Zeit sofort gef. Nicolaus-

straße 25. St. r. a

Ge sucht ein Mädchen

das selbstständig

locht und alle Hausarbeit über-

nimmt. Nur solche mit guten

Zeugnissen wollen sich melden

558 Fischerstraße 5.

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomit's

— Telefon 19 —

bis Mannheim.

Büreaustunden:

von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Diensten und

Arbeiterinnen.

Schreib-, Restaur., bürgert.

Köchen, selbst. Klein-

haus-, Kinder- u. Küchenmädch.

für hier u. ausw., Putz-, Wasch-

und Monatsfrauen.

Abtheilung II.

Für bessere Stellen:

Lehrmädchen aus gut. Fam.

für div. Gesch.

Erfahrene Kinderwärt.

Jahresstelle.

Geprüfte Kindergärtnerin.

Mädchen

finden dauernd lohnende Be-

schäftigung Wiesb. Staniol-

und Metallkapsel-Fabrik.

H. Flach, Marktstraße 3. 625

Ge sucht

auf sofort tüchtige Klein-

mädchen für kleine Familien

und Geschäftshäuser, tüch-

tiges Mädchen, das melken

kann, gegen hohen Lohn,

eine Anzahl Land- und

Küchenmädchen durch Stern's

erstes Central-Büreau, Gold-

gasse 6. 198

Ein tüchtiges

Mädchen

mit guten Zeugnissen per 1. Sept.

ge sucht. Fr. Rompel, Ren-

gasse 7. 637

Eine hiesige größere Buch-

druckerei sucht eine

tüchtige

Einlegerin

Näh. in der Expedition

ds. Blattes. a

Bureau Germania

Fran Kraus Däferg. 5.

sucht tüchtige Köchinnen für Herr-

schaftshäuser, Restaurations-

köchen, Kleinnädchen, Zimmer-

u. Hausmädchen, Kinderfräulein

u. Kindermädchen, Mädchen für

jede Arbeit in groß. Anzahl. s

Stickerin und

Lehrmädchen

ge sucht. L. Oemer,

079* Schwalbacherstr. 28.

Ein junges Mädchen findet als

Kinder-

mädchen

sofort Stellung.

Mauritiusstr. 8, 1. l.

Tüchtige

Verkäuferin

nettes besseres Kinder-

fräulein, sowie zwei fein-

bürgerliche Köchinnen mit

guten Zeugnissen empfiehlt

Stern's erstes Central-

Büreau, Goldgasse 6. 198

Colonialwaaren.

Tücht. Gehülfin

und

Dienstmädchen

für alle Hausarbeit sof. ge sucht.

2111* Schwalbacherstr. 23.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Strebsamer jg. Mann

35 Jahr alt, verheiratet, auf

Kaufmanns- sowie Rechtsanwalts-

Bureau mehrere Jahre erfolgreich

tätig, sucht ge sucht auf prima

Zeugnisse und beste Empfehlungen

Vertrauensstellung.

Gest. Offerten unter F. A. 12

an die Exped. ds. Blattes. 638

Solider, strebsamer, junger

Mann

sucht Stellung zur weiteren Aus-

bildung im kaufmännischen Fach

unter Gesch. Ansp. Gest. Offert.

unter S. 194 an die Exped.

dieses Blattes. 2003*

Tüchtiger, solider

Mann

mittleren Alters, sucht, ge sucht

auf prima Referenzen, irgend

welche Vertrauensstellung.

Derselbe besitzt Geschäftskennt-

nisse verschiedener Branchen und

würde einer Stellung als Maga-

zinverwalter oder Pader den Vor-

zug geben. Offert. unter R. U. 5

an die Exped. d. Bl. 2072*

Intellig. junger

Mann,

verheiratet, Inval., wech. 1 Jahr

sein eigenes Geschäft betrieben hat,

mit den besten Empy. und

Zeugn., cautionst., sucht pass.

Stellg. Näheres 657

Oranienstr. 41, Part. r.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten

Lehrerinnen für Haus u. Schule.

Rheinstraße 65. 1.

Sprechstunden Mittwoch u.

Samstag 12—1.

Stern's
erstes und ältestes
Central-Büreau

Goldgasse 6

empfehlend und placiert Dienst-

personal aller Branchen.

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung.

— Telefon 19. —

Abtheilung I:

für Diensten und

Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.

Für bessere Stellen:

Franz. u. deutsche gepr.

Lehrerinnen.

Ein geb. Gesellschafterin.

m. Musik u. Sprachenkenntn.

Haushälterinnen u. Stüben.

Sprechstunden des Directors

im Vorstandszimmer von 10—

11 Uhr.

Junger Mädchen,

16 J. alt, welches f. Beherzeit in

einem hies. Thee-u. Confectionen-

Geschäft berndet, sucht zur weit.

Ausbild. dauernde Stelle a. Ver-

käuferin. Näh. Casselstr. 10.

Stb. 1. St. r. 2094*

Alt. Wittwe,

Köchin, sucht Kochhaushilfe

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

**Kostenfreie
Vermittlung**

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit **Läden** und **Veranstaltungen**
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax.
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Ekhaus

mit **Brot- u. Fein-Bäckerei**,
auch kann eine **Wein-Wirt-**
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Ein
**Cigarren-
Geschäft**
oder ein dazu passendes
Lokal
zu mieten gesucht. Off. unter
„Cigarrengeschäft“ an die Exp.
d. Bl. 1975*

Eine kleine
Villa,
welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bäder, für
42000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Gastwirtschaft
mit großem Restaurationszimmer,
Tanzsaal, groß, schattigen Garten
(für 1000 Sitzplätze) in der Nähe
Wiesbadens, am Rhein, auf Odt.
zu verpachten. Alles Näh. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Ein freistehendes, modern und
solid gebautes, dreistöckiges
Wohnhaus
nebst kleinem Garten ist Familien-
verhältnisse halber unter günst.
Bedingungen für 56,000 Mk. (selb-
stgerichtete Taxe 65,000 Mark)
zu verkaufen.
Offert. unt. S. 184 an
d. Exped. d. Bl. erbeten. 613

**Restaurations-
Geschäft**
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Ekhaus
im Zentrum der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Laden
bier, Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. 2. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Gastwirtschaft
(10 Hektar Bierverbrauch u. Woche)
zu verkaufen durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

**Für 23,000 Mk.
Landhaus**

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchviehanstalt, Spe-
zereigeschäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Villenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit **Läden**,
Bierkellerei, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
waarengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen
durch **Schüssler**, Zahnstr. 36,
2. Stod.

**Kohlen-
Geschäft.**

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlegeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellrißviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Bier-
wirtschaft,**

gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit
nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage

Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollstän-
digen Inventar für den Preis von
175,000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Nähere Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9, 1 St.

Haus

im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Bäckereibetrieb, in
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellrißstraße 33.

Rentables Haus

mit gutgehender **Schlosserei** ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner**, Wellrißstr. 33.

**Spezerei-
Geschäft**

mit **Flaschenbier**, in einem
Ekhaus, erforderlich 4—500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

**Metzger-
geschäft**

mit Kundschaft
(wegen Ableben) zu ver-
kaufen. 636
Näheres in der Exped.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**,
Zahnstraße 36.

**Glänzende
Wirtschaft**

(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke

mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellrißmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermann-
straße 9.

Neues Haus

(Emmerstraße), mit flottem **Spezerei-Geschäft**, groß.
Ausz. Garten, rentiert nach Abzug aller Kosten noch
1200 Mk. frei, mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verk.
Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Ein 3-stöckiges Haus

mit flottem **Spezereigeschäft**, 2 Obst- und Gemüsegärten,
dabei in bester Lage **Vimburs**, elektr. Licht, Wasser-
leitung, Stallung, für 18,000 Mk., mit 2500 Mk. An-
zahlung zu verkaufen oder gegen ein Haus in **Wies-**
baden zu vertauschen.
Alles Nähere bei Agent **Joh. Phil. Kraft**,
Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentiert 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

(19 A.) für kleines Land-
haus zu verk. Bauentwürfe
einzusehen
2070* **Oranienstr. 6**, Part

Hotel.

In einer vortheilhaften Fabrik-
stadt am Rhein ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant. belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

**Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen**

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
tiere und Geflügel. Absolut sicheres Vergiftungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Theod. Schill, Drogerie, Erbenheim.

**6—7 Morgen avon-
dirtes Terrain**

mit guten Wasserbedingungen
gegen Baar zu kaufen gesucht
durch **Carl Specht**, Wilhelm-
straße 40. 159

**Spezerei-
Geschäft**

mit **Flaschenbier**, in einem
Ekhaus, erforderlich 4—500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

**Metzger-
geschäft**

mit Kundschaft
(wegen Ableben) zu ver-
kaufen. 636
Näheres in der Exped.

Hotel.

kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Hotel.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Hotel.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Hotel.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Hotel.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Hotel.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Hotel.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Hotel.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Hotel.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Capitalien.**500—600 Mk.**

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
Blattes. 448

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

**Stern's
Hypotheken-Agentur,**

Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

3000 Mark

1. Hypothek nach Geisenheim
auf Odt. gel. Taxe 19000 Mk.
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, 1.

Hohe Hypotheken

keine Odstage. Senf.
Wickert, Bodenheim, 582b

**Alle
Drucksachen**

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an
**Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers**
Comptoir: Marktstraße 30.

**Liederbuch für Gesellschafts-
und Familienkreise.**

183 Volkslieder und volkstümliche Lieder
für mittlere Stimme
zum Theil auch zweistimmig zu singen
mit leicht spielbarer Klavierbegleitung
ausgearbeitet und herausgegeben von
Rudolf Palme.

Op. 68. Preis karton. 3 Mk., gebunden 4 Mk.
Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Ge-
sellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. —
4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat-
und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldaten-
lieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.

Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese
neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalien-
handlung, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1667
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Nur 5 Pf.

steht unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die dritte
Aufnahme
umsonst.

Raffin. gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4561

Glas-
fasten
zum Aufhängen, zu verk.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Neue Betten von 55 Mt.
an, ovale Tisch, Schreibtisch,
Verticow, Galerie-Schränken,
Kleider- und Küchenschranke,
Spiegel, Stühle billig z. verkaufen
1874* **Saalgasse 3, P.**

Gekittet wird Glas,
Marmor, Mo-
basser, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Wolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

PETER HABER
GRAVEUR
LIEF. GRAVIRUNGEN
AUF GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILD
PATT-MESSING-STAHN
KAUTSCHUK-STEMPEL
STICKEREISCHAB-
LÖNEN u. s. w.
45 **Webergasse.** 45

Neue Aufschelbetten,
Nachttische, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschenschloß, dreitheil. Moß-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigen Preisen
zu verkaufen. 649g
Michelsberg 9, 2. St. l.

vollst. Bett,
ein Küchenschrank, ein Küchentisch,
eine Waschkommode mit Nachttisch
umzugs halber billig zu verkaufen.
588g **Oranienstr. 8, 2. St.**

50 Stück
Weinflaschen,
à Stück 3 Pf., zu kaufen gel.
a **Adlerstraße 51, Bld. D. r.**

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich
Jedermann gern unentgeltliche
Ratschläge über meine ehemaligen
Magenbeschwerden. Schmerzen,
Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hohen Alters
hierzu befähigt und gesund ge-
worden bin. 80ab
F. Koch, Königl. Förster a. D.,
P. D. M. S. N. B. R. (West)

Ca. 70
Rothwein-Flaschen
sind abzugeben. 535
Wollrichstr. 30, 2. l.

Unterricht.

Aufzeichnen von
auf Stoffe, Einrichten von
Applikationen und Gold-
schmucke Kurs 6 Mt. **Vietersche**
Fraunschule, Taunusstraße 13.

Herzogl. Bangewerkschule
Wiesbaden, Holzminen 99a St.
Vorunt. 4. Okt. 1897
Maschinen- u. Mühlenbauschule
u. Verpfl.-Anst. Dir. L. Haarmann

Federn
werden schön und schnell ge-
braut 286
Kirchgasse 2, 3. St.

Damen

finden discrete freundliche Auf-
nahme **A. Mondrian,**
1660* **Wollrichstr. 33, 1. St.**

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseeische
250 Mark. — 120 bessere
europäische 250 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis. 24

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef., sowie
Wolle geschlump. **Michelsb. 7**
Korbladen.

La Neue
Speise-
kartoffeln
v. 50 Ks. incl. Sach M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,**
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl.
Geschäft. 587b

Heirath.

Ein Wittwer in gesicherter
Stellung, mit gutem Ein-
kommen, sucht die Bekanntschaft
eines älteren Mädchens oder
einer kinderlosen Wittwe be-
hufs Heirath. Offerten unter
Chiffre M. G. an die Expedition
dieses Blattes erbeten. Discretion
Ehrenfakt.

Zu verkaufen
ein zweischläfriges Deckbett
für 12 Mt. **Schwalbacher-**
straße 37, Seib. l. St. 2098*

Ph. Sattich
8 Goldgasse 8
empfiehlt sich in
Spezerei-Artikeln
und 567
Kartoffel-Handel.

Zu verkaufen:
1 Firmenschild, 1 Kartoffel-
waage und 1 Petroleum-
Abfüll-Apparat, passend für
Spezerei-Gesch. 2102
Röderstr. 3, Baden.

Preiswürdig zu
verkaufen
ein gut erhaltener Stuhlfußel,
besonders für Gesangsvereine ge-
eignet, **Elisabethenstraße 4,**
2. Stod. 2107*

Fahrrad
(Pneumatische) für 70 Mt. zu verk.
Näheres bei
Sattlerhaus,
Schwalbacherstraße 57.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten

für Schuhe u. Kleider
Herrenschuhen und Kleid M. 2.50
Damenstiefeln 2.—
sowie gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ecke Hochstraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*

Gehtschiedel, Finnen
Mittelfer, Dauterthe, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommerproffen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dent-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, **Berlin 33. 147b**

Freigeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
büten **Albrechtstraße 32. 342**

Freigeleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. **Neugasse 3. 624**

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, **Fr. Wagner**
Mechaniker, Hellmuthstraße 52.

Der
Arbeitsnachweis
des

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschranke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450 **Wollrichstr. 31.**

Eine große
Petroleumlampe
für Badengasse, 1 Feuer sicherer
Blechkasten für 1 Petroleumfaß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweischläfr.
Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Th. Kolb.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
hochaparte
Kleiderpartien, 2-8 Chais, à 2
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustrirt. **Bracht-Katalog**
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir-Bahnhofstr. 6.
Aufbewahrung in engl. Lager.
Einziges Etahl-System am Platz.
Spedition und Reklamationen
Prompte Versendung
von Reise-Etiketten u. s. w. u. s. w.

Gebr. Breat,
Patent-Achsen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen **Michelsberg 15. 661**

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Billig zu verkaufen:
1 Anrichte nebst Schüsselbrett,
1 gepolst. Sessel, 1 kleine Bank,
alles wie neu.
Adlerstraße 24,
2105* Stb. 2. St. r.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
312b **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391-27

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschranke, Anrichte,
Abwaschbrett, Deckbrett, Kaffee-
brenner, Plumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Herr
sucht die Begleitung
einer besseren Dame
am 31. ds. zur Den-
malfeier nach Coblenz.
Offerten unt. M. O. 1 an
die Exp. d. Bl. 654*

Gute
Kodbirnen
sind zu haben bei
A. Homberger,
Moritzstraße 7, Stb.

TORF-
STREU
in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Hängelampe, rund, Tisch
und 1 Stuhl für 6 Mt.
zu verkaufen bei
Schmidt, Taubertstraße 1,
2106* 1. Treppe.

Billig
zu verkaufen: 1 moderner Kinder-
wagen und ein Schaukelstuhl u.
531 **Wollrichstr. 30, 2. l.**

FÜR JEDEN TISCH
FÜR JEDE KÜCHE!

Maggi
leistet der Hausfrau die grösst-
Dienste zur Herstellung einer
kräftigen, schmackhaften, Supp.
Vor Nachahmungen wird ge-
warnt. 74)

Gebr. Rotweine,
garantirt rein von 90 Pfg. an u. s. w.
in Gebinden von 17 Liter an und er-
fahren und bereit, falls die Ware nicht
zur größten Zufriedenheit ausfallen
sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurück-
zunehmen. **Freuen gratis und franco.**
Gebr. Roth, Schwalbacherstr. 22.

Wasch
mit
LUHN'S

Luhn's Salmiat-Terpentin
Reinseife.

Das Beste!
für Wolle, Seide, Spitzen, bunte
Stoffereien u. s. w. — Farben halten,
Stoff bleibt weich!
Machen Sie den Versuch!

Achtung!
Alte Wollschachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle,
Deden, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschllederstoffe,
Barchas, Handtücher, Heim-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrenstoffe in Rammagen,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **R. Eich-**
mann, Ballensticht am Harz,
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Kronen-Nuss-Extract
Haar-Farbe
in blond
braun schwarz
garantirt
echt u. tadellos
färbend
Amst. Kiste
über die
Unschädlichkeit
liegen bei:
1.50 Pf., 3 u.
22-24
vermind-
ter das
weiter Ge-
halten.
sämmlich
ein Str.
Größe u.
gemessen
gefärbt u.
gefärbt
dann fe-
sthalten,
beachtet,
sind die
das selbe

CACAO-VERO
entölt, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-
niederlage **Jul. Steffebauer,**
Langgasse 32, ferner in den meist.
Conditoreien, Colonial-, Delikatess-
und Drogeriegeschäften. 18/247
XXXXXXXXXXXX

Ein Küchenschrank
1 Küchenschrank, kleine Tischchen,
wegen Umzug billig zu verk.
583 **Oranienstr. 8, 2. St. l.**
Notationsdruck und Verlag
Wiesbad. Verlag. Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann;
für den Inseratenteil:
Aug. Peiter.

Dies Blatt gehört der Hausfrau!

Heute Samstag, den 28. August,

wird die



Grosse Wiesbadener Consum-Anstalt

23 Schwalbacherstraße 23

eröffnet.

Köln: Thieboldsgasse 84, Bonn: Bonngasse 33, Reuß: Markt 14, Rippes: Sechszigerstraße 17 u. 33, Neufferstraße 284, Ehrenfeld: Benloerstraße 313 u. 385, Solingen: Kölnerstraße 124, Mülheim a. Rh.: Dünnwaldstraße 20, Kalk: Hauptstraße 155, Dett: Freiheitstraße 34, Siegburg: Mülhenaasse 4.

Billigste Preise. Nur beste reelle Waaren. Freundliche, aufmerksame Bedienung.

Durch großen directen Einkauf für unsere 12 Consum-Anstalten sind wir in der Lage, unsern verehrten Abnehmern bei nur ausgezeichneten Qualitäten die billigsten Preise gewähren zu können.

Eigene Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb.

Waaren-Preise:

Es wird streng und genau nach angegebenen billigen Preisen verkauft.

Es wird streng und genau nach angegebenen billigen Preisen verkauft.

Kaffee, roher.

Mt. 1.40, 1.30, 1.25, 1.20, 1.10, 1.00 und

Kaffee, hell gebrannt.

Mt. 1.80, 1.70, 1.60, 1.50, 1.40, 1.30, 1.20, 1.10, 1.00 und

Kaffee, schwarz glänzend.

(Bonner Methode gebrannt.)

Mt. 1.60, 1.50, 1.40, 1.30, 1.20, 1.10, 1.00, 0.90 und
Wir machen noch ganz besonders aufmerksam auf die Güte in der billigen Preislage, hell gebrannt von Mt. 1.40 und

Gebr. Gerste und Surrogate.

Gebrannte Graupen, geschälte
Kaffee-Surrogate
Germania-Kaffee-Zusatz, per Packet 20
Malz-Kaffee per Pfund-Packet mit Zugabe
Dose Malzgerste

Zucker.

Prima Würfelzucker
Hut-Zucker, Brote (zum Einmachen)
Stampfzucker fein
Erstmal-Stampfzucker
Ranbis weißer 40 und
brauner 40 und
Chocolade-Block
Cacao Mt. 1.20-4.00

Mehl, Gerste, Nudeln.

Weizenmehl
Kaisermehl
Bläthenmehl
Paniermehl
Griesmehl
französisches großkörnig
Neuer Grünkeim ganzer
gemahlener
Gerste, grobe
mittel Perigerste
feinste
Hafergrütze
Hafermehl von Knorr, per halb Pfund-Packet
Band-, Faden-Nudeln und Suppensternchen
Macaroni I
Eier-Band-Nudeln II

Hülsenfrüchte.

Bohnen, weiße, große
do. do. mittel
Riesenerbsen prima
Grüne Erbsen
Geschälte do. große
do. do. IIa
Linsen prima neue
do. mittel
do. kleine

Heringe.

Neue prima Boll-Heringe per Stück 5 Pfennig, per
Duzend 55 Pfennig.

Schrubber

do. mit Stiel
Besenstiele
Fensterleder
Fensterchwämme, große

pr.
Pfd.
Wfg.

Reis.

Reis I
II
III
IV
V
Pflaumen, Corinthen u. Rosinen.
Pflaumen I
II
III
IV
Corinthen, prima
feinste
Rosinen, kleine, prima
extra
große, prima
Mandeln, süße
Pecanüsse
Apfelschnitz (erwartend).
Dampfsäfel
Apfelschnitz.

Seife.

Schmierseife, braune
Neuwieder Silberseife
Kernseife, marmorirt
weiße
Seife, beste, weiß und gelb
Toiletteseife, per Stück 6 Pfg., 6 Stück 35 Pfg.
Soda, Seifenpulver und Stärke.
Soda, allerbeste
Weichsoda, Fentels
Seifenpulver, per Packet 8 Pfg.
do. Thompsons, per Packet 14
Stärke, Hoffmanns, in Schachteln
do. lose ausgewogen

Cigarren

nur gute Sorten:

10 Stück feine Cigarren 25 Pfg.
10 " " " 35
10 " " " 45
10 " " " 55
10 " " " 65
10 " " " 75

Tabak.

Pastoren-Tabak, sehr gut im Geschmack, per Pfund engl.
35 Pfg.; bei 5 Pfund 32 Pfg. Tabak: Bönninger,
Oldentott, Crüwell u. f. w. zu billigsten Preisen in
großer Auswahl.

Diverse Artikel.

Tascherzogen 6 Stück 35 Pfg. bei 5 Pfund 2 Pf.
do. 12 " 30 " billiger.
Wagenzogen 6 " 50
Renaissancelenzen 4 Stück
Ausnehmer Nr. 1 per Stück 20 Pfg.
do. 2 " 25
do. 3 " 35
Bonbons, Quodlibets
Malzander
Schmirgel, per Bogen 6 Pfg., per Duzend 50 Pfg.

Kinder- und Badeschwämme

in allen Preislagen.

12 Consum-Anstalten.

pr.
Pfd.
Wfg.

Fettglanz-Wichse
in großen Blechbosen, per Dose 8 Pfg.
" kleinen " " 4 " 15 Pfg.
Leberfett in Blechbosen " 4 " 15 Pfg.
Pompomade
Zündhölzer, schwed. Padet (10 Dosen) " 9
do. " Kaiserhölzer " 12
do. " Vulkanhölzer " 8
Salz, grob und fein " 7

Öle.

Petroleum, bestes amerikan. per Liter 15 Pfg.
Rüböl, feinstes " 60
Butteröl, sehr fein " 65
Reinigtöl, sehr fein " 65
Salatöl I " 80
II " 100
III " 120
IV " 160
V " 200
Thran, prima " 60
Essigspirit " 20
Speise-Essig " 8
Spiritus " 35
Essig-Essenz (Frankfurter) per Fl. 40

Schinken, Speck und Schmalz.

Garantirt reines Schweineschmalz
Prima Speck, geräuchert
Schinken, geräuchert
Corned-Beef (Büchsenfleisch) feinstes
Butter, Eier, Käse und Kraut.

I. Schweizerbutter
Feinste Süßrahmbutter
I. Hofmeier
Landbutter
I. Limburger Käse
I. Holländer
I. Schweizer Käse
Räbentrant
Apfel-Gelée extraf. süß
süßlich
Tafel-Gelée
Marmelade-Himbeer
Honig
Himbeerlast, feinstes
Preiselbeeren, feinstes

Margarine.

Auf die hochfeinen Qualitäten aus leistungsfähigsten Mar-
garinefabriken Deutschlands erlaube ich mir ganz be-
sonders aufmerksam zu machen. Empfehle außer Quali-
täten zu 50 und 60 Pf. per Pfd. hochfeine Süßrahm-
Margarine zu 70 Pf. Bei Abnahme von 5 Pfd. jedes
Pfd. 5 Pfg. billiger.

Gewürze.

Sämtliche Gewürze billigst.

Bürstenwaaren in gr. Auswahl.

Scheuerbürsten 15 Pfg. per Stück
Wischbürsten 30
Biafababesen 50, 70, 80
Kofababesen 50
Handfeger 40-50

Unser Waarenumsatz beträgt jährlich über 1 Million (1,000,000 Mt.) Dieses ist der beste Beweis für unsere Leistungsfähigkeit wirklich gute Waare zu billigen Preisen abzugeben.

Vom 15. October an

treffen jeden Donnerstag direkt von der See lebend frische Schellfische zum billigen Tagespreise ein.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf.

Diverse Spirituosen.

	Flasche	M. Pf.
Ia. Kirschwasser	3	—
Ia. Zwetschenwasser	2	—
Ia. Bonekamp	2	40
Ia. Alter Schwede	2	—
Ia. Hamburger Tropfen	2	—
Ia. Berl. Getr.-Kümmel	1	40
Genever	2	—



Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.

So, und wie heißt das Wunder?

Ihr Name ist: „Flor Del Fumar“ und sie ist für 6 Pf. bei

Wiegand u. Ney, Hellmundstraße 40, 4614

und F. J. Müller, Bleichstraße 6,

zu haben.

Zum Seidenröupchen, Saalgasse 38.

Täglich frischer

Apfelmott.

Eigene Kellerei im Hause.

Aug. Köhler.

Prima Amerik. Petroleum per Liter 15 Pfg.

Ia Kernseife per Pfd. 20 Pfg., bei 10 Pfd. 19 Pfg.
 Thompsons Seifenpulver Badet 12 Pfg.
 Stearinlichter per Pfd. 45, 50 und 60 Pfg.
 Anceip's Malzkaffee per Pfd. 34 Pfg.
 Sogenannter Anceip's per Pfd. 28 Pfg.
 Reines Schweinefleisch per Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. M. 3.80
 Cacao, garantiert rein, per Pfd. M. 1.10.

C. Kirchner,

4613 Welltrichstraße 27, Ecke der Hellmundstraße.

Englischleder-Hosen

in größter Auswahl, alle Qualitäten und Größen, auch für Lehrlinge, sowie Manchester- und Eisenfest-Hosen nur dauerhafte Waare.

Auch werden Hosen nach Maß binnen kürzester Zeit in eigener Werkstätte angefertigt.

Reelle billigste Preise.

1979

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Die herzlichen Glückwünsche zum heutigen Geburtstag dem

schöne Oscar

in der Welltrichstr.

Gelte Willen, so gucke!

Die Gratulanten: De Deine und 's Schorch'je.

Theaterdekorationen

in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen. Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte Entwürfe auf Wunsch.

Otto Müller,

Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau. Godesberg a. Rh.

625b

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „rothe goldener“

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 gr. D.-Fl. M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 713

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren

kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu vergleichen.

Für sparsame Hausfrauen!

Arbeitszucker	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 " " 28 "
Beste Griesraffinade	5 " " 27 "
Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht)	36 "
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	38 "
Weißbrot	42 "
Feinste Obstmarmelade	à Pfd. 27 "
Zwetschenmarmelade	" " 24 "
Kaisergelee	" " 20 "
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60 "
Reine Holl. Vollerhinge	à Stück 7 "
Kartoffeln	per Kpf. 22 u. 29 "
Frische Pfälzer Landbutter	per Pfd. 1.10 M.
Süßrahm-Butter	1.20 "
Reinschmelz. Kaffee à Pfd.	— 80, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 "
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 "

sowie sämtliche Colonialwaaren zu enorm billigen Preisen

in der Consumhalle

Jahnstraße 2.

Wiesbaden.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen. Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. per Woche. Pension. 3829

Eier

Bruch Eier 2 Stück 7 Pf.

Aufschlageier p. Schopp. 30 "

empfiehlt

2466 J. Hornung & Co., Säuerergasse 3.

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark

neue Feder

Gold- u. Silberuhr

Reinigen 1.40.

Reine Uhren

aller Art

allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 920*

Uhren, Gold- und Silberarbeiter,

9/11 Römerberg 9/11.

Haupttreffer Mark

50 000

Werth.

4874

Gewinne von Mark

150 000

Werth.

569b

GROSSE

Damen-

Heim-Lotterie zu Cassel.

Ziehung am 16. und 17. September 1897.

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto u. Liste 20 Pfg.) auch gegen Briefmarken, empfiehlt

Carl Heintze, Berlin W.

Loose-Versand erfolgt auf Wunsch auch unter Nachn.

Zu haben in

Wiesbaden bei Moritz Cassel, Kirchg. 40.

Die beste Wäsche

aller gleichartigen Fabrikate.

Kronen-Wäsche.

Blendend weiss,

dauerhaft

und hervorragend

Billig.



Kronen-Wäsche.

Kragen

in allen Façons

kosten

per 1/2 Dtzd. 2.30 Mk.

das ganze Dutzend Mk. 4.50

Manschetten

in allen modernen Façons.

Illustrierter Catalog gratis und franco.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Teil und das Feuilleton: Gf. Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Teil: Otto von Behren; für den Inseratenteil: Aug. Peter. Sämtlich in Wiesbaden.